

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 302.

Mittwoch den 24. December

1879.

Am Christabend.

Geweihte Nacht, du senkest dich
Mit mildem Floßenglanz hernieder;
Durch's Reich der Sphären schwingen sich
Der Engelschöre Wunderlieder!
Horch, Kinderfang und Orgeltöne! —
Lichtfluth aus Fenstern, festlich hehr; —
Die Winternacht in Marmorschöne,
Sie ruft: „Gott in der Höh' sei Ehr!“

Wie wird an der Versöhnung Band
Das Menschenherz so sanft gezogen!
Des Friedespenders Segenshaud
Bedrängt des Leid's und Streites Bogen.
„Erfreuen, Schenken, Lieb' um Liebel“ —
Ruft Christmeh in der Herzen Sturm; —
„Hinweg der Feindschaft Wuthgetriebe!
Auf Erden Friedel!“ hallt's vom Thurm.

Ein Grüßen weht vom ew'gen Dom
Durch dieser Weihenacht Gefunkel;
Der Gnade wundertiefer Strom
Fliehet süßend in der Menschheit Dunkel.
O, güt'ger Vater, hör' mein Bitten,
Dir tran' ich, ich, dein reiches Kind;
Du krönest, Herr, mit Wohlgefallen,
Die eines guten Willens sind!

G. C.

Weihnachts - Ausverkauf

in

Parfümerien, Galanterie-Waaren, Luxus-
und Gebrauchs-Artikeln.

Halsbinden,	Portemonnaies,
Cache-nez,	Brief- und Visitenk.-Taschen,
Handschuhe,	Cigarren-Etuis,
Pulswärmer.	Necessaires.

Broncen. — Fächer. — Attrapen. —
Fantasie-Schmucksachen.

Bei Baarzahlung 10 % Rabatt.

Clara Steffens,

2088

Webergasse 14.

Wilhelm Becker,

Langgasse 33,

bringt zu Weihnachten sein wohl assortirtes Lager in Cigarren,
Cigaretten, Tabaken, sowie Rauchutensilien zu bekannt
billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. 2257

Als nützliches Weihnachts-Geschenk
für Geschäft und Haushaltung empfehle meine selbstgefertigten
Waagen aller Systeme unter Garantie.

1117

Hch. Richtmann, Webergasse 42.

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Wiesbaden (Kirchgasse 20),

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Klassikern, Prachtwerken etc.,

Jugendschriften & Bilderbücher

in großer Auswahl,

== Leihbibliothek, ==

Journal-Versehrkel.

1607

Schnelle Besorgung sämtlicher Zeitschriften.

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht,
französischer, englischer und italienischer Sprache,
Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

14204

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein Lager in Cigarren in bekannter guter
Qualität zu den billigsten Preisen.

1845

J. Stassen, Mühlgasse 5.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

ist mein Lager in allen Artikeln auf's Vollständigste assortirt und empfehle solche zu billigt gestellten festen Preisen.

146 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Lamella-

Silber, neuester, prachtvoller Christbaumschmuck, per Paquet 40 und 50 Pf., empfiehlt die Drogen-Handlung von J. H. Dahlem, Michelsberg 16. 820

Filzüberschuh-Stiefel, sowie alle Sorten Winter-schuhe und Einlegesohlen bei 2384
Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Leder-Waaren, Schirme, Albums, 1 Malabaster-Schale und Necessaires billig zu verkaufen Langgasse 3, 1 St. 2390

Als besonders gute Tischweine,
garantirt rein, empfehle:

Laubenheimer 75 Pf.,

Zeltinger (Mosel) 90 "

per Flasche ohne Glas.

Eduard Böhm, Weinhandlung,

32 Marktstrasse 32.

936

Alais- und Butter-

Gebackenes, beste Qualität, Leipziger u. Baumconfect, Eiszapfen, Zuckerketten, Lebkuchen aller Art billigt in der Fabrik Emserstraße 59, Wiesbaden. 2304

Von heute an verkaufe das Pfund

Ohnensfleisch (mager) zu 66 Pfg.

do. (fettes) " 60 "

Reelle Bedienung.

Mondel, Metzgergasse 35.

2408

Frisches und gesalzenes Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg.,

Dörrfleisch per Pfg. 70 Pfg.,

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.

empfehlst **J. Blum, Kirchgasse 22.** 141

**Fischhandlung**

Häfnergasse 9 299

empfehlst für die Feiertage:

Alle gangbaren Sorten See- und Flußfische u.

**Fischhandlung**

am Stadtbrunnen u. Markt 12.

Frisch vom Fang: Berliner Karpfen, Hechte, Schleien, Aale, Turbot, Soles, Zander, Cablian, Schellfisch, Stodfisch
empfehlst **E. Krentzlin.** 2396

Zu verkaufen 9 Meter schwarze Chantilly-Epiken, 1/2 Meter breit, zu einem Kleide, um den halben Preis von 500 Mark, nebst rosa-seidenem Kleid mit Füll Webergasse 38, 2 St. 2369

Alle Schreinerarbeiten, sowie das feine Aufpoliren und Repariren der Möbel wird schnell und billigt besorgt von
1354 **J. Melcher, Louisenplatz 7, Seitenbau.**

Ernst Eyring, Kirchhofgasse No. 7,

Gold- und Silberarbeiter, 701

empfehlst seine schönen und billigen Waaren.

Seine Korbwaaren,

Blumentische, Kinderstühle u. empfiehlt zu **Weihnachts-geschenken** **N. Schröder, obere Webergasse 43.** 1556

Schlittschuhe,

als: Halb-Patent, Patent, Halifax u., in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilh. Weygandt,

818

Langgasse 30, neben dem „Abler“.

Großes Lager in

Petroleum-Lampen

in den neuesten Constructionen.

Alle Arten Brenner, namentlich die neuesten Patent-Mittrailsen-Brenner, sowie Gläser und Gloden empfiehlt

666 **J. D. Conradi, Häfnergasse 19.**

Dampfsägewerk

mit 3 Bollgattern, Kreis- und Bandsägen

C. Kausch

in Neunkirchen bei Saarbrücken.

Spezialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

Anzündholz,

fein gespalten, per Centner = 4 Säcke zu **2 Mark**, kleingemachtes, **buchenes und kiefernes Scheitholz** per Centner **1 Mk. 70 Pfg.** und **1 Mk. 80 Pfg.** liefert frei in's Haus die Brennholz- und Kohlen-Handlung von **Eduard Cürten, Schwabacherstraße 37.** 949

Ankauf

getragener Herren- und Damenkleider, Schuhwerk u. s. w. bei

13507

Adam Bender, Ellenbogengasse 11.

Zu verkaufen

sind 300 Fl. schöne moussirende **Weine** (Lambert, de Soulinac, Sillery), à Fl. 1 Mk. 60 Pfg. bis 2 Mk., sowie 6000 St. feine **Cigarren** à 100 St. 3 Mk. 40 Pfg. kleine **Schwabacherstraße 2, 1. Etage.** 2395

Eine **Tudjacks** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2406

Gut erhaltene Mobilien und Küchen-Geräthschaften sind wegen halber aus freier Hand zu verkaufen **Häfnergasse 10, 1 Etage.** 2374

Harzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) billig zu verkaufen **Helenenstraße 11, Hinterhaus.** 1798

Hochgelbe, grüne und gezeichnete Harzer Kanarienvögel (Männchen u. Weibchen) bill. zu verk. **Hirschgraben 9, 1 St.** 13897

Biez. Ofenputzer, wohnt Steingasse 16. 10410

Schöne Hirschgeweihe zu verkaufen. Näh. Exped. 2007

Christbaum-Äpfelchen, schöne, per Kumpf 30 Pfg. zu haben **Adlerstraße 17, 2. Stock rechts.** 2376

Alee, circa 60 Ctr. sehr schöner, nicht beregnet, zu verkaufen. Näh. Exped. 2403

Weihnachts-Ausverkauf in Damen-Mänteln.

Alle noch vorrätigen Mäntel zu herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie zurückgekehrt

Winter-, Regen- & Kinder-Mäntel

zur Hälfte des Preises.

Cäcilie von Thenen,

Webergasse 8, „Badhaus zum Stern“.

2383

An die Hausfrauen!

(H. 42528.)

Ungeachtet aller Anfeindungen ist und bleibt

Hudson's Seifenextract

das beste, billigste und unschädlichste Mittel zum Waschen, Reinigen und Scheuern aller Gegenstände. Unwiderlegliche Be-
weise sind: Die große goldene Medaille 1877 und das Ehrendiplom 1879 der franz. Académie nationale
in Paris. Höchste Auszeichnung für Waschpräparate: Welt-Ausstellung Paris 1878. Täglicher Verbrauch in
England über 500,000 Packete à $\frac{1}{4}$ Pfund. — Zu haben in allen Colonial-, Material- und Droguenhandlungen. 20

Gesangverein „Union“.

Unsere Weihnachtsfeier, bestehend in:

Abendunterhaltung — Christbaum- Verloosung und Tanz,

findet am ersten Feiertage, Abends 8 Uhr anfangend, im
„Römersaale“ statt. Zu zahlreichem Besuche ladet Freunde
und Gönner des Vereins freundlichst ein

Der Vorstand.

Eintrittskarten für Herren mit einer Dame 1 Mark, jebe
fernere Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren: Cigarren-
händler **Bergmann**, Langgasse, **Spranger**, „Stadt Frank-
furt“, **Petry**, „goldenes Lamm“, Mehrgasse, **Graumann**,
„Mainzer Bierhalle“, in der Expedition d. Bl. und Abends
an der Kasse (ohne Aufschlag).

NB. Mitglieder haben freien Zutritt.

66

Versorgungshaus für alte Leute.

An Weihnachtsgaben ferner eingegangen: Von Herrn M. J.
Baum 10 Mk., von Ungenannt 12 Paar Fußwärmer, von
Herrn F. Alstetter 3 Hemden, 3 Jacken, 21 Paar Socken
und Strümpfe, 3 Binden, 7 Schachteln Hemdentragen; von
Ungenannt 5 Pfd. Rauchtabak, 4 Päckchen Schnupftabak und
10 Flaschen Wein; von Herrn L. Schwend 7 Stück Halstücher,
was dankend bescheinigt wird.

209

Der Verwaltungsrath.

Der kathol. Lese-Verein

empfiehlt seinen Mitgliedern die anerkannt billigen und guten
Weine zur gefälligen Abnahme.

2407

Leinene Herren-Tragen

und Manschetten, Schlipse und Cravatten, seidene und
wollene Cachenez in schöner Auswahl zu billigen, festen Preisen
bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 146

Eine geb., braune Rips-Portièrre und 12 neue, leinene
Servietten billig zu verkaufen Tannusstraße 57, 1 St. 2380

Gänzlicher Ausverkauf



meines wohl assortierten Uhren- und optischen
Lagers. Um einen raschen Ausverkauf zu
ermöglichen, werde ich von heute an die Preise
bei vorzüglichen Qualitäten äußerst billig stellen.
Ferner halte mich in Reparaturen an Uhren
zu reellen Preisen bestens empfohlen.

2387

Heinrich Fett, Kirchgasse 47.

Havannah-Ausschuss-Cigarren

von vorzüglichem Geschmack und feinem Aroma, 6 Stück
50 Pfg., per Originalkiste von 500 Stück Mk. 38, sowie zu
Geschenken sich eignende Cigarren in eleganter Packung in
allen Preislagen empfiehlt

2402

Peter Freihen,
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Zu Festgeschenken

besonders geeignet, empfehle mein reich assortiertes Lager von
Hamburger und Bremer Cigarren à 4, 5, 6—8 Mk.
per 100 Stück. Ganz besonders empfehle einige Reste
Havanna-Cigarren (Carbajales) älterer Jahrgänge,
die, um zu räumen, unter dem reellen Werthe abgebe.

2386

Heinrich Fett, Kirchgasse 47.

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Garnirte und ungarirte
Damen- und Kinderhüte, Façons, Blumen, Bänder,
Federn, Stoffe, Schleier, Spitzen etc.

146

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Wombach, vis-à-vis Biebrich.

Ein gutes Glas Wein, Bier, Kaffee, ausgezeichnete
Hausmacher Wurst etc. bekommt man in der Wirtschaft
des Herrn **E. Rühl**, Turnergasse daselbst.

2403

Mehrere Besucher.

Cölner Domloose

(Hauptgew. Mk. 75,000)ziehung
15. Jan., sowie Oppenheimer
Silberloose bei **Reininger**, Schulgasse 4. 2195

Bu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich zu nachstehenden Preisen:

M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Flanellhemden für Herren . . . von 2. 25 an.	Griffmäntel mit Trimming von 5. — an.	Reinl. Taschentücher, p. Dhd. von 2. 75 an.
Merino-Camisole für Herren . . . 1. 25 "	Filzröcke für Damen . . . 2. 70 "	Küchen-Handtücher 6 Stück . . . 1. 75 "
Unterhosen für Herren . . . 1. 25 "	Flanellröcke . . . festonnirt . . . 5. 50 "	Toiletten-Handtücher, 6 Stück . . . 4. — "
Faltenhemden von gutem . . . 2. 25 "	Kinderhemdchen . . . — 45 "	Tischtücher, per Stück . . . 1. 75 "
Dowlaß . . . 2. 25 "	Kinderjäckchen (Tricot) . . . — 60 "	Leinene Kaffeedecken . . . 2. 50 "
Damenhemden . . . 1. 50 "	Stedtfissen (Einbände) . . . 2. 25 "	do. Kommodendecken . . . 1. 75 "
Damenhemden, Dowlaß I . . . 2. 20 "	Tragekleidchen mit Stickerei . . . 4. 25 "	Wollene Tischdecken . . . 2. 75 "
Wollene Tücher . . . 1. 50 "	Kinderläschen, 3 Stück . . . — 50 "	do. Kommodendecken . . . 2. — "
Negligé-Jacken . . . 1. 75 "	Kinderschürzen . . . — 35 "	Gehäkelte Schoner . . . — 40 "
do. do. von Barchent . . . 2. 50 "	Mädchen- und Knabenhemden . . . — 90 "	do. Nähtischdecken . . . 1. — "
Damenhosen von do. . . 2. — "	Barchent-Kinderhöschen . . . 1. — "	do. Kommodendecken . . . 1. 25 "
do. Biqué m. Stickerei . . . 3. 50 "	Flanell- do. festonnirt . . . 1. 75 "	do. große Tischdecken . . . 4. — "
do. Flanell . . . 4. — "	Kinder-Taschentücher, 6 Stück . . . — 50 "	Bedruckte Küchenschürzen . . . — 80 "
Weisse Damenröcke . . . 1. 50 "	Chirting-Tücher, 6 Stück . . . — 75 "	Wienerl. do. . . — 80 "
	Engl. Batisttücher, 3 Stück . . . — 50 "	Weisse Schürzen . . . — 60 "

Alpaca-Schürzen mit Tüll von Mk. 2. 50 bis Mk. 4. — Waffel-Bettdecken von Mk. 2. 50 an. — Zwirn-Gardinen per Fenster von Mk. 4. an. — Mull-Gardinen per Fenster von Mk. 2. 25 an.

Oberhemden mit dreifach leinener Brust

von Mk. 3. 50 bis Mk. 5 (auch nach Maaf oder Muster). Garnituren von 60 Pf. an. Kragen, Manschetten, Schlipse, Cravatten, seidene Cachenez, seidene Damentücher, Corsetts, wollene Strümpfe, Socken, Steppröcke u. s. w.

NB. Chirting, Chiffon, Satin, Creton, Madapolam, Dowlaß, Hemdentuch.

Die angeführten Waaren sind in angegebenen Preisen als auch in feinerem Genre vorrätig und werden auch letztere zu sehr billigen Preisen abgegeben.

C. Warlies, vormals **Julius Fenchel,**

758

35 Langgasse 35.

Benjamin Ganz & Cie.,

Flachsmarkt 18,

Mainz,

Flachsmarkt 18,

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in:

183 Ctm. Linoleum-Korkteppiche Ia Qualität	von Mk. 6. 80 an per Meter,
ächte englische Tapestry-Teppiche	" " 2. 75 " " "
" " Brüssels-Teppiche	" " 4. 50 " " "
Tournayverlours-Teppiche	" " 6. — " " "

Smyrna-Teppiche von Mk. 19 1/2 an per Quadrat-Meter,

ächte persische Teppiche in allen Grössen und Kameelsäcke.

Weisse Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Möbelstoffe und alle zum Ameublement gehörigen Artikel zu herabgesetzten Preisen. 862

Für die Winter-Saison

empfehle in frischer Prima-Waare zu billigsten, festen Preisen: Herren-, Damen- und Kinder-Westen, alle Sorten Beinkleider und Jacken, schwere Arbeiter-Jacken, Flanellhemden, welche nicht einlaufen, bis zu den größten Nummern, vorzüglich gute, gestricke Strümpfe und Socken, Damen- und Kinder-Gamaschen, Leibbinden, Kniwärmer, warme Handschuhe, Palatines und Shawls, Pulswärmer, das Neueste in seidenen und wollenen Cachenez, gestricke und gehäkelte Tücher, sehr schöne, gesteppte schwarze Damenröcke, gehäkelte und gestricke Röcke und Filzröcke, das Neueste in gehäkelten Kinderkleidchen, -Jäckchen, -Röckchen und -Müßchen, Kapuzen, Baschliks, Fanchons.

146

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Passendes Weihnachts-Geschenk!

Cölner Dombau-Loose vorrätig in **Edm. Rodrian's** Hofbuchhdlg., Langgasse 27. 3

Hemden prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzende, für Herren, Damen- und Kinder-Hemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu billigen, festen Preisen **F. Lehmann, Goldgasse 4. 146**

G. Eberhardt, Langgasse 28,

empfehl für Weihnachts-Geschenke in großer Auswahl zu billigen Preisen:

Tranchir-Bestecke, Tafel- und Dessert-Messer, Taschenmesser, von den einfachsten bis zu den feinsten **Rasirmesser,** alle Arten **Scheeren, Scheeren** mit **Etuils** von 4 Mark an und höher, sowie sonstige in das Messerfach einschlagende Artikel. 1927

Stichmuster, sowie **Zeichnungen** jeder Art werden prompt und sauber angefertigt Röderallee 6, Part. links. 12246

Allen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit an, daß mein lieber Mann,

Franz Köhr,

nach längerem, mit vieler Geduld ertragenen Leiden gestern Abend 9 1/2 Uhr verstorben ist.

Die Beerdigung findet am ersten Weihnachtsfeiertage, den 25. December, Nachmittags 3 Uhr von dem Sterbehause, Schwalbacherstraße 5, aus auf dem neuen Todtenhofe statt.

Wiesbaden, den 23. December 1879.

Die trauernde Wittwe:
Rosine Köhr.

2393

Dem Unterzeichneten sind folgende Beträge zur Weiterbeförderung übergeben worden: 1) Für das hiesige Rettungshaus von H. Ph. G. 6 M., Fr. Abegg 8 M., G. L. R. 3 M.; 2) für die Idiotenanstalt zu Scheuern von G. L. R. 10 M., G. M. B. und F. A. B. 5 M., G. L. R. 3 M., Johann durch die verehrte Redaction des „Tagblatts“ von L. 2 M., einer ungenannten Dame 5 M., Frau Sch. 2 M., Herrn W. Räder 3 M., Herrn R. B. M. 5 M. Für alle diese Gaben spricht er den gütigen Gebern hierdurch seinen besten Dank aus.

Burchardi.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Mittwoch den 24. December Abends 5 Uhr: Christmette und Beichte.

Am 1. heil. Weihnachtsfeiertage Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Am 2. heil. Weihnachtsfeiertage Vormittags 9 Uhr: Lesegottesdienst.

Pfarrer Hein.

Tagess-Kalender.

Die permanente Burhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinckxhuyt v. Mario Holme, Weberg. 9, I. 6560

Heute Mittwoch den 24. December.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Locales und Provinzielles.

— (Gemeinderathssitzung vom 22. Dec.) Für das bei Abgabe des alten Civilhospitals vorläufig sich ergebende alte Gehölz, Thüren, Fenstern und Ofen wurde bei der am 18. d. Mts. stattgehabten Versteigerung der Betrag von 692 Mark erzielt. — Dem Antrage des Verschönerungsvereins um Abgabe von einem halben Klafter Eichenholz zu Rüdchen an Stühnen wird stattgegeben und soll der Herr Oberförster Hindt ersucht werden, das Weitere zu veranlassen. — Die Frau Prinzessin Ardeck hat dem Herrn Oberbürgermeister Lang den Erlös eines Concertes im Betrage von 1300 Mark zur Verfügung gestellt und hat der Empfänger hierfür seinen Dank Namens der Stadt persönlich abgestattet. Hieran anschließend, macht Herr Stadtvorsteher Beckel die Mittheilung, daß die Gesellschaft „Sprudel“ ihm 230 Mark zum Beiken der hiesigen Stadtarmen übergeben habe. Auch für dieses Geschenk spricht der Gemeinderath seinen Dank aus. — Von dem am Sonntag Abend auf dem Weiser hinter dem Curhaule veranstalteten Gistfest sind nach Abzug der Kosten 391 Mark 59 Pfg. verblieben, welchen Betrag der Herr Stadtdirector Heyl zum Besten der hiesigen Armen dem Stadtvorstande übermittelte. Sämmtliche hier genannten Beträge werden nach Anhörung der Armendeputation noch vor den Feiertagen unter die wirklich bedrängten Familien unserer Stadt durch die Armenpfleger zur Vertheilung kommen. — Durch die in Folge der eingetretenen veränderten Maas- und Gewichtsordnung und der damit verbundenen Umrechnung der Tarifsätze, sowie durch die Errichtung einer Acciseannahmestelle an der Eisenbahn ist eine Abänderung der hier bestehenden Acciseordnung erforderlich geworden. Nachdem die desfallsigen Aenderungen in derselben vorgenommen worden sind, ist ein Neudruck nöthig, wozu der Gemeinderath seine Genehmigung gibt. — Die königl. Polizeidirection theilt mit, daß nach einem Artikel des „Preuss. Verwaltungsblattes“ vom 29. Nov. in Berlin eine Polizei-Verordnung über Annahme von Pflegekindern unter 4 Jahren erlassen worden sei und daß sie gewillt sei, eine derartige Verordnung auch für Wiesbaden in Kraft treten zu lassen. In jener Verordnung heist es im §. 1: „Diejenigen Personen, welche für Entgelt fremde, noch nicht 4 Jahre alte Kinder in Kost und Pflege halten wollen, bedürfen dazu der Erlaubnis des Polizei-Präsidiums.“ §. 2. Dasselbe wird nur auf Widerruf und nur solchen verheiratheten, vermittelten oder ledigen Frauen ertheilt, welche nach ihren persönlichen Verhältnissen oder nach der Beschaffenheit ihrer Wohnungen geeignet erscheinen, eine solche Pflege zu übernehmen.“ §. 3. Die Erlaubnis muß vor einem etwaigen Wohnungswechsel aufs Neue nachgefordert werden. §. 4. Im Falle einer üblen Behandlung der Kinder oder bei einer denselben nachtheiligen Veränderung der häuslichen Verhältnisse wird die Erlaubnis zurückgenommen. §. 5. Den Beamten des königl. Polizei-Präsidiums und den von denselben beauftragten Personen haben diejenigen, welche um die Erlaubnis, derartige Kinder in Pflege zu nehmen oder zu behalten,

eingekommen sind, oder welche nach ertheilter Erlaubnis derartige Kinder in Pflege haben, Zutritt zu ihren Wohnungen zu gestatten, auf alle die Pflegekinder betreffenden Fragen Auskunft zu ertheilen und dieselben auf jedesmaliges Erfordern vorzuzeigen. §. 6. Wer solche Kinder in Pflege genommen hat, muß dieselben bei dem Bureau desjenigen Polizei-Bezirks, in welchem er wohnt, anmelden und, sobald dieses Verhältniß, sei es durch Ableben des Kindes oder aus anderen Gründen, aufhört, wieder abmelden. §. 7. Diese Polizei-Verordnung findet keine Anwendung auf diejenigen Kinder unter 4 Jahren, für welche die Fürsorge der öffentlichen Armenpflege, insbesondere der Armendirection, sowie sonstige öffentliche Wohlfahrtsanstalten eintritt, sowie nicht auf Personen, welche im erweislichen Auftrage eines staatlich genehmigten Wohlfahrtsvereins, oder ohne Verfolgung von Erwerbszwecken im Auftrage eines Angehörigen oder eines Vormundes des Kindes die Fürsorge für dasselbe übernommen haben.“ Der Gemeinderath hat gegen den Erlaß einer ähnlichen Verordnung auch für die hiesige Stadt nichts einzuwenden; nur wird der Antrag des Herrn Beckel, dabei unseren Armenpflegern ein gleiches Recht in dieser Beziehung wie den Polizeibeamten einzuräumen, als nicht durchführbar erachtet (§. 123 des St.-G.-B., Hausfriedensbruch). Wenn den Armenpflegern irgend welche Klage dieser Art bekannt werden, so kann er sich wohl in Begleitung eines Polizeibeamten in die betreffende Wohnung begeben, ob ihm aber auch allein diese Befugnis zugestanden wird, ist sehr zweifelhaft. — Nachdem im Sommer d. J. in 47 Straßen hiesiger Stadt eine Ummuerung der Häuser stattgefunden hat, erübrigt es noch, in den nachverzeichneten 11 Straßen im nächsten Jahre ein Gleiches vorzunehmen. Es werden hierzu von dem Herausgeber des Adreßbuchs, Herrn Standesbeamten Joost, folgende Straßen in Vorschlag gebracht: Adlerstraße, Faulbrunnenstraße, Feldstraße, Helenestraße, Leberberg, Louisenstraße, Moritzstraße, Röderstraße, Römerberg, Schwalbacherstraße und Wellrighstraße. Der Gemeinderath erklärt sich mit den Joost'schen Vorschlägen einverstanden. — Die königl. Polizeidirection befragt den Erlaß einer Verordnung, betreffend das Reinigen der Trottoirs im Winter, und bemerkt dabei, daß in der Stadt Hannover eine ähnliche Verordnung bestehe. Unter Bezugnahme auf den §. 80 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 möchte der Gemeinderath folgende Auslegung genehmigen: „Bei Schneefall und Thauwetter müssen alle Trottoirs täglich Morgens vor 9 Uhr vollständig von Schnee und Eis und festgefrorenen Körpern mittelst Beien, Schaufel und stumpfen Kratzen gereinigt werden. Bei Frostwetter sind die Trottoirs durch Bestreuen mit Sand gangbar zu erhalten.“ Wird angenommen. — Dem Gesuche des Maurers Herrn Carl Simon um Erlaubnis der Herstellung einer Einfriedigung und Graben eines Brunnens auf dem von ihm gepachteten Acker rechts vom Schierkeimerweg steht nichts entgegen. — Der mit den Erben des verstorbenen Opernsängers Beretti, den Carl Künstler Heleuten und der Frau Vierbrance Mäller Wittwe abgeschlossene Vertrag wegen unentgeltlicher Abtretung von Grundeigenthum zur Erweiterung der Stiftstraße wird genehmigt. — Auf Veranlassung der Festlegung der Gebühren für die Benutzung der Feldwege zu nicht landwirtschaftlichen Zwecken wird von dem Herrn Bürgermeister Coulin vorgetragen, daß die Gebühren bisher auf die Hälfte der tarifmäßigen Abgabe ermäßigt gewesen seien und zwar einerseits deswegen, weil die Wege nur eine kurze Zeit benutzt und andererseits, weil zur Zeit der Benutzung durch den vorhandenen Frost dieselben nur wenig geschädigt werden. In diesem Sinne soll auch in diesem Jahre die Verordnung erlassen werden, dagegen soll es nicht gestattet sein, bei Thauwetter die Feldwege zu benutzen. — Schließlich wurde von dem Herrn Stadtvorsteher Beckel an den Herrn Oberbürgermeister die Frage gestellt, ob in dem Vertrag bezüglich der Abgabe des alten Civilhospitals nicht die Bedingung aufgenommen sei, daß die drei Aufseher auch Hand ans Werk zu legen haben oder ob dieselben nur die Aufsicht zu führen hätten. Er — Nebner — habe einen Dachdecker auf einem Bau stehen sehen, wo gar kein Dach mehr sei und falls der Gemeinderath seine Ansicht, daß auch die Aufseher mit arbeiten sollten, theile, so werde er in geheimer Sitzung unter Zuziehung des Herrn Stadtbauamteisters Lemke weitere Anträge stellen. Hiermit wird die öffentliche Sitzung geschlossen.

— (Schöffengericht. — Sitzung vom 23. Dec.) Am 7. v. M. kam ein 19jähriger Tagelöhner aus Frauenstein, wegen Bettelns und Diebstahls schon bestraft, in der Nähe der Wellrighmühle vorüber und eignete sich hier ein Packet Tabak im Werthe von 20 Pfg. und ein Taschentuch an, welche Gegenstände einem auf dem Felde arbeitenden Manne gehörten. Taschentuch und Tabak wurden dem Dieb wieder abgenommen und er zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Wegen Entwendung einer Wascheleine wird die Ehefrau eines Gärtners aus Oberbreiten, früher zu Osterpat, jetzt hier, mit 14 Tagen Gefängnis bestraft. Die erhabene Leine wird der Bestohlenen, der Ehefrau eines Ingenieurs, zurückgegeben. — Ein hiesiger Metzger schuldete für ein von ihm in Friedrich gefautes Kind dem Eigenthümer desselben noch einen Rest von 40 Mark. Am 8. April war der Knecht des Verkäufers hier bei dem Metzger im Hause, und soll bei dieser Gelegenheit letzterer dem Schweizer den Restbetrag von 40 Mark angeboten haben; dieser verweigerte jedoch die Annahme, weil er wußte, daß sein Herr den Metzger am 20. April in Elville auf diese Summe verklagt hatte. Der Schuldner ließ das gegen ihn eingeleitete Verfahren ruhig weiter gehen; es wurde Pfändung und schließlich Versteigerungstermin anberaumt, bis endlich nach 2 1/2 Monaten der Betrag von 40 Mark an den Vertreter des Klägers durch die Post eingeschickt wurde, indeß ohne daß der Abänderer genannt gewesen wäre. Der Metzger erhob später gegen den Knecht, aus dem skanton Unterwalden (Schweiz) stammend, Anklage wegen Unterschlagung, indem er behauptete, er habe dem Schweizer den Betrag von 40 Mark am

8. April ausbezahlt. Diese Angaben hat derselbe, ebenso seine Frau und deren Mutter eidl. erklärt, während der Angeklagte entschieden verabschiedet, von dem Kläger Geld erhalten zu haben. Er gibt an, an dem fraglichen Tage sei die Frau des Meßgers gar nicht anwesend gewesen, sondern ein Mann mit einem Stelzfuß (der Bruder der Frau). Der Meßger habe ihm allerdings das Geld angeboten, er habe es aber nicht nehmen dürfen. Die heutige Verhandlung entwickelt kein klares Licht in der Sache, weshalb das Gericht Vertagung und Vorladung weiterer Zeugen zu dem demnächstigen Termin beschließt. — Wegen Unterschlagung von 48 Mark 20 Pf. zum Nachtheile eines in Castil wohnenden Uhrenhändlers wird ein Colporteur zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Die nächste Sitzung findet am 3. Januar l. J. statt. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß die Thätigkeit des Schöffengerichts in erheblicher Maße zugenommen hat, indem seit der neuen Gerichtsorganisation die Competenz desselben bekanntlich bedeutend erweitert und die nach §. 75 des Gerichtsverfassungsgesetzes gestattete Ueberweisung von zahlreichen Vergehen an die Schöffengerichte eine erhebliche Arbeitsvermehrung dieser Gerichte herbeiführt.

* (Verein nassauischer Land- und Forstwirthe.) Das Directorium dieses Vereins hat am 20. d. M. seine vierte diesjährige Sitzung hier abgehalten. Auf der Tagesordnung standen 15 verschiedene Gegenstände, welche sämmtlich theils vorläufig und zum größten Theile aber definitiv erledigt wurden. Die Errichtung einer landwirthschaftlichen chemischen Versuchsanstalt in unserer Stadt wurde einer Commission von fünf Mitgliedern aus dem Directorium zur Vorberatung überwiesen. Zur Förderung des Flachsbaues auf dem Westerwald sollen Zuschüsse für eine Anstalt nachgesucht werden, die die Aufgabe hat, die Bearbeitung des Rohmaterials zu besorgen und alsdann den Verkauf zu vermitteln. Gleichzeitig wurde der zu erwartende Nothstand auf dem Westerwald in Betrachtung gezogen. Die diesjährige Ernte ist dort ganz schlecht ausgefallen und es wird im nächsten Frühjahr an Saatertrag und Sekartoffeln großer Mangel sein. Das Vereins-Präsidium wird die geeigneten Schritte thun, damit den Leuten auf Verlangen Vorschüsse zum Ankauf von Saatertrag und Kartoffeln gegeben werden. Der Antrag des X. Bezirks: Das Directorium wolle zur Förderung des Weinbaues einen Zuschuß von 3000 Mark bei dem Ministerium für Landwirtschaft nachsuchen, wurde einstimmig angenommen. Es wäre besonders wünschenswerth, wenn diesem Antrag Folge gegeben würde, denn bei den jetzt für die kleinen Winger so trüben Zeiten ist eine besondere Aufmunterung für sorgfältigen Bau, durch Zuerkennung von Prämien jedenfalls von großem Nutzen.

* (Handelsregister.) Die Firma C. Schneider zu Wiesbaden ist erloschen, ebenso die dem Carl Scholz dahier für die Firma Gottfr. Glaser dahier ertheilt gewesene Procura.

KB (Vereidigungen.) Die sämmtlichen in den Orten des hiesigen Landamtes pro 1880, 1881 und 1882 neu gewählten Gemeinderathsmitglieder sind zum Zwecke der vorgeschriebenen Vereidigung auf den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr vor das Königl. Verwaltungsamt dahier geladen worden.

— (Bachregulirung.) Von dem Königl. Landrathsamte dahier ist der Termin zu der nöthig gewordenen Regulirung und Vertiefung des die Gemarkungen von Nordenstadt, Dellenheim, Hochheim und das in der Gemarkung Dellenheim liegende Hofgut Wechtershausen berührenden Käßbaches auf Donnerstag den 8. Januar Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle anberaumt worden. Die Verhandlung wird unter Zuziehung des Herrn Bauinspektors Moritz von hier, sowie sämmtlicher Interessenten und der Vertreter der genannten Gemeinden stattfinden. Bei dem hervorragenden Cultur-Interesse des Unternehmens erscheint eine gütliche Einigung insbesondere auch hinsichtlich der nöthigen Verabreichung der unregelmäßigen Bachstreden sehr wünschenswerth.

Kunst und Wissenschaft.

* (Professor Wappaus.) In Göttingen ist nach kurzer Erkrankung an Lungenentzündung im 68. Lebensjahre der bekannte Geograph und Statistiker Dr. Johann Eduard Wappaus, ordentlicher Professor an der philosophischen Facultät, vieljähriger Redacteur der „Göttinger Gelehrten Anzeigen und Nachrichten“, gestorben.

Aus dem Reiche.

— (Reichsgerichtliche Entscheidung.) Bei Körperverletzung und Beleidigung kann nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuches der Strafrichter auf eine Buße erkennen, welche die Geltendmachung eines weiteren civilrechtlichen Entschädigungsanspruches ausschließt. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, I. Strafsenat, durch Erkenntnis vom 10. November 1879 ausgesprochen, daß vom Strafrichter auch in den Fällen, in welchen der civilrechtliche Entschädigungsanspruch landesgesetzlich unzulässig ist, eine Buße zuerkannt werden kann.

— (Reichsrichterliche Amtstracht.) Die Verfügungen wegen der reichsrichterlichen Amtstracht werden mit dem neuen Jahre in Vollzug gesetzt werden. Was die Robe der Anwälte anlangt, so hat das Reichsjustizamt geglaubt, von deren Einführung zur Zeit absehen und die Anträge der Anwaltskammer am Reichsgericht abwarten zu sollen. Der Vorstand der reichsgerichtlichen Anwaltskammer hat nunmehr beschlossen, seiner Zeit ebenfalls von der Stellung solcher Anträge abzusehen, und da die Anwaltskammer selbst ohne Zweifel ihrem Vorkande beipflichten wird, so wird es zu einer Robe für die Reichsgerichtsanwälte voraussichtlich überhaupt nicht kommen, vielmehr beim schwarzen Frack sein Bewenden behalten.

— (Veretzung richterlicher Amts- und Landgerichtsmitglieder.) Zu Veretzungen richterlicher Mitglieder der Landgerichte und Amtsgerichte an ein anderes Gericht erster Instanz bedarf es nicht der Einholung einer königlichen Veretzungsordre, solche Veretzungen sollen vielmehr von dem Justizminister ausgehen. Handelt es sich um die Veretzung eines mit dem Charakter als „Landgerichts-Rath“ oder „Amtsgerichts-Rath“ belehnen Richters, so ist demselben die Verpflichtung zur Führung desjenigen Amtscharacters aufzuerlegen, welcher dem Gerichte seiner neuen Anstellung entspricht. Ferner, daß beim Uebertritt eines richterlichen Beamten oder eines Staatsanwalts in die Rechtsanwaltschaft von der Einholung einer königlichen Entlassungsurkunde Abstand genommen werde. Tritt ein Richter, welchem der Charakter als „Landgerichts-Rath“ oder „Amtsgerichts-Rath“ verliehen worden ist, oder ein Justizbeamter, mit dessen Amt der Rang der vierten oder einer höheren Rangklasse verbunden war, in die Rechtsanwaltschaft über, so kann ihm durch den Justizminister die Ermächtigung ertheilt werden, als Rechtsanwalt den Titel „Justiz-Rath“ zu führen.

— (Gerichtliche Tagelöhner und Reisekosten.) Nach den Bestimmungen in den §§. 16 und 41 der Anweisung vom 30. August 1879, betreffend die Behandlung der bei den Justizbehörden entstehenden Einnahmen und Ausgaben, haben die Gerichtsschreiber aus den von ihnen eingehobenen Gerichtskosten die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen, sowie die Transportkosten zu zahlen und die darüber sprechenden Beläge bei den Abfertigungen der Tageseinnahme in Anrechnung zu bringen. Diese hinsichtlich der bezeichneten Gebühren und Transportkosten getroffenen Vorschriften finden auch auf die Tagelöhner und Reisekosten der Geschworenen, Schöffen und Mitglieder des Wahlschulisses, nicht aber auf sonstige Ausgaben in Rechtssachen Anwendung.

— (Postalisches.) Aus Anlaß des zum 1. Januar bevorstehenden Inkrafttretens des Reichsgesetzes vom 20. Juli 1879, betr. die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, ist den Postpäckereisenbahnen nach dem Zollauslande vom obigen Zeitpunkt ab eine Inhaltsklärung mehr als bisher beizugeben. Beispielsweise bedarf es künftig bei Postpäckereisenbahnen nach Niederland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz etc., für welche bisher eine Inhaltsklärung genügt, deren zwei. Für Sendungen nach den Zollauslässen des Deutschen Reichs (Hamburg, Bremen u. i. v.), sowie nach dem Großherzogthum Luxemburg sind Inhaltsklärungen auch fernerhin nicht erforderlich.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Auszüge aus den Patentschriften.) werden, nach einer Bekanntmachung des Reichs-Patent-Amtes, vom Jahre 1880 ab in dem „Patentblatte“ regelmäßig veröffentlicht werden. Derselben erscheinen unmittelbar nach Ausgabe der betreffenden Patentschriften. Zweck der Auszüge ist, die theilhaftigen Kreise alsbald und in bequemer Weise von dem wesentlichen Inhalt der neuen Erfindungen in Kenntniß zu setzen. Nicht sollen dadurch die „Patentschriften“, d. h. die ausführlichen Beschreibungen und Zeichnungen erstellt oder entbehrlich gemacht werden, wohl aber sollen die Auszüge einem Jeden die Prüfung erleichtern, ob sein Interesse durch die ertheilten Patente berührt wird, und ob er daher von den vollständigen Patentschriften Einsicht zu nehmen veranlaßt ist. Abbildungen der zu den Patentschriften gehörigen Zeichnungen werden auf die zum Verständniß der Beschreibung unerläßlichen Theile beschränkt und überhaupt nur dann beigefügt werden, wenn dies im Interesse einer leicht übersichtlichen Darstellung erforderlich oder dienlich erscheint.

— (Ueber den Uhrenhandel.) bringt Galignani's Messenger folgende statistische Angaben: Frankreich liefert jährlich an Taschenuhren und Zimmeruhren für 65 Millionen Francs; die Schweiz für 60 Millionen, Amerika für 32 Millionen, England an Taschenuhren und Chronometern für 18 Millionen, Oesterreich für 10 Millionen, Deutschland für 25 Mill. Francs. Insgesammt beträgt also der Werth der in den Handel gebrachten Uhren über 200 Mill. Francs. Der Zahl nach producirt Frankreich ein Mill. Uhren, Deutschland über 2 Mill., Amerika 700,000 bis 800,000 Stück. Was insbesondere die Taschenuhren betrifft, so steht die Schweiz mit 1,5 Mill. Stück obenan, dann folgt Frankreich mit 500,000 Stück, Amerika mit 300,000 bis 350,000 und England mit 200,000 Stück; der Qualität nach sind die englischen Uhren die besten.

— (Zu den bedeutenderen mercantilen Unternehmungen Deutschlands) zählt heute auch das Stollwerck'sche Etablissement zu Köln a. Rh. Begründet 1839, umfaßt dasselbe nach Vollendung einer Biscuit-Fabrik und Zucker-Raffinerie alle Branchen des ausgedehnten Industrie-Zweiges. Die Gebäude, innerhalb des Festungsgürtels Kölns gelegen, bilden einen fünfstöckigen Complex mit 900 Fuß Straßenfronten. Fünf Dampfmaschinen von über 400 Pferdekraft normal bewegen 115 größere Arbeitsmaschinen. Fünf Dampfhebewerke vermitteln den Verkehr der Lager-, Farbrichtungs- und Versandt-Räume. Die Maschinen-Werkstätte, aus welcher fast sämmtliche Maschinen nach Special-Construktionen hervorgegangen, werden von einem besonderen 16pferdigen Motor bedient. Eigene Druckerei mit Schnell-, Buntdruck- und Handpressen, Cartonage-Fabrik, Dampfschreinerei und Klempnerei mit allen erdenklichen Werkzeugmaschinen ausgerüstet. Die Zahl der Arbeiter schwankt zwischen 300 und 500 je nach der Jahreszeit. Das Etablissement hat eigene Wasserleitung mit Hochreservoir, eine wohlorganisirte Feuerwehre mit Dampfbrüge, Hausapotheke, besondere Krankenpflege und Menage für das Personal. Nicht meist geschlossene Transportwagen vermitteln den Verkehr mit den Bahnen und Dampfschiffen. Die Firma besitzt eine größere Anzahl eigener Magazine, wie sie in den Hauptstädten Frankreichs und Englands nicht großartiger an-

zutreffen und ihre Producte sind ebenso wohl auf der kaiserlichen Tafel als in der bescheidenen Stütze zu Hause. Die Entwicklung nach dem Auslande ist durch die drückenden deutschen Zollverhältnisse, die Verlangung jeglicher Exportbonification, wie sie in vielen anderen Industriezweigen und namentlich in Frankreich eingeführt sind, äußerst erschwert. Der Kette der Auszeichnungen hat Se. Majestät der König Albert von Sachsen d. d. Dresden den 11. October a. e. ein neues Glied durch Ernennung der Gebrüder Stollwerck zu höchsten Postlieferanten eingefügt. Nach Ausweis des kaiserlich statistischen Amtes gelangten annähernd 20 % der gesamten Cacao-Einfuhr nach Deutschland in Köln zur Verzollung; ein Anhalt für die Ausdehnung und die Reclität der Fabrikation.

— (Ueber die Schulbildung der Rekruten der deutschen Armee und Marine) bringt das Octoberheft der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs ausführliche Mittheilungen, aus denen hervorgeht, daß von den 143,119 im Kriegsjahre 1878/79 eingestellten, bezw. geprüften Rekruten 2574 = 1,80 % weder lesen noch ihren Namen schreiben konnten. Von diesen letzteren kommen 1936 aus den städtischen Theilen des Reichs, nämlich den Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen und aus dem Regierungsbezirk Oppeln, was mehr als 8 % der Schulbildung gänzlich ermangelnde Rekruten in den dortigen Landestheilen ergibt. Aus allen anderen Bezirken des preussischen Staates kommen nur 332 Rekruten ohne Schulbildung = 1/30 %; aus Bayern 101 = 1/2 %; Sachsen 19 = 1/4 %; Württemberg 8 = 0,05 %; Baden 8 = 0,06 %; Elb-Lothringen 149 = 3 %; Hessen 6 = 0,2 %; Mecklenburg-Schwerin 8 = 0,4 %; Braunschweig 6 = 0,6 %. Der kleine Rest der gänzlich Bildungslosen vertheilt sich auf Anhalt mit 4, Coburg-Gotha mit 2, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Sachsen-Meinungen, Sachsen-Altenburg, Waldeck mit je 1. Die hier nicht genannten deutschen Staaten stellten Rekruten, welche die, freilich sehr bescheidenen Anforderungen der nach §. 12 der Rekrutierungsordnung angeordneten Prüfung sämtlich erfüllten.

Vermischtes.

— (Preisanschreiben.) Wie die „Nordb. Allg. Z.“ erfährt, wird aus Anlaß der vielen in diesem Winter bei starkem Frost vorgekommenen Eisenbahn-Unfälle, welche auf das Springen der Bandagen zurückzuführen waren, der Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen in den nächsten Tagen einen Preis von 10,000 M. auf das beste Verfahren, Bandagen so zu befestigen, daß ein Springen derselben absolut verhindert wird, ausschreiben.

— (Zur Zeit der Noth.) Ein Plakat im Bureau der Leihanstalt zu Mannheim besagt, daß diejenigen bedürftigen Leute, welche Beuten im Verlage haben, dieselben während der kalten Jahreszeit für die Hälfte des Darlehens, sowie zinsfrei ausleihen können.

— (Warnung.) Allen Damen, welche Nähmaschinen besitzen, möge der von der „Verl. Ztg.“ mitgetheilte nachstehende seltsame Vorfall zur Warnung dienen. Eine Frau Apotheker S. nahm am Mittwoch Vormittag, als der untere Faden gerissen war, die Spule vor den Mund, um das Fadeneinde durch das Einziehen der Luft hervorzuziehen. Es ist zwar jeder Nähmaschine ein Fadensucher beigegeben und doch haben die allermeisten Frauen und Mädchen die obengedachte Angewohnheit, die im vorliegenden Falle Frau S. in die höchste Gefahr gebracht hat. Durch Zufall nämlich war in die Spule auch unbemerkt vor einiger Zeit eine halbe Nadel gefallen. Kaum hatte die Dame die Luft einmal kräftig eingezogen, als sie im nächsten Augenblick schon ein heftiges Stechen im Schilde verspürte und zu ihrem Entsetzen fühlte, daß eine Nadel im Halse saß. Mit großer Geistesgegenwart und noch größerer Energie gelang es der resoluten Dame, mit eigener Hand die sehr tiefstehende Nadel herauszuholen.

— (Mauern.) In Berlin herrschen unter den Kindern gegenwärtig in außerordentlicher Ausdehnung die Masern. In einzelnen Schulen sind die Classen bedurch sehr gelichtet; dabei ist, wie der „Reichsbote“ schreibt, weniger eine Ansteckung in den Schulen selbst beobachtet worden, als die Thatfache, daß die Krankheit sich auf irgend einen Straßenzug wirft, und die Kinder in sämtlichen Häusern dieses Zuges befällt. Das Maserngift tritt zwar diesmal recht intensiv auf, die Krankheit nimmt die armen Kinder scharf mit, verläuft aber in den meisten Fällen nicht tödtlich. Die Aerzte verordnen meistens gar nichts dagegen und empfehlen nur das strenge Festhalten der Kinder im Bette und später in der warmen Stube, sowie Entziehung des grellen Lichtes. Der bei den Masern in der Regel auftretende starke Husten der Kinder ist eine, wenn auch unangenehme, doch nothwendige und nützliche Zugabe zu der Krankheit, indem er dafür sorgt, daß kein Krankheitsgift in den Lungen bleibt und später etwa andere Krankheiten erzeugt.

— (Die Luther-Ringe.) Man schreibt aus Braunschweig: Kürzlich lief ein Artikel aus Düsseldorf über den angeblich echten Verlobungsring Luther's durch die Zeitungen. Die Echtheit des Ringes ist nicht so unzweifelhaft, denn es besitzen mehrere hiesige Perlen Ringe, die auf ein Haar (nach der gegebenen Beschreibung) jenem gleichen. Wie ich glaube, sind alle diese Ringe im Anfang dieses Jahrhunderts (wahrscheinlich zum Reformationsfeste) von einem und demselben Goldschmiede angefertigt und in den Handel gebracht worden. Es soll hier nicht untersucht werden, ob man unter dem Verlobungsringe Luther's auch den Trauring zu verstehen hat. Wäre dies der Fall, so könnte ich ohne Weiteres die Düsseldorf'sche Nachricht als eine falsche bezeichnen, denn der unzweifelhaft echte Trauring Luther's befindet sich in dem Braunschweiger herzoglichen Museum. Da dasselbe gegenwärtig geschlossen ist, so kann ich nur nach

dem Gedächtnisse etwas über die Kostbarkeit (dieselbe liegt bei dem weltberühmten matuanischen Ohrring) sagen. So viel ich mich erinnere, ist der Ring ein Doppelreif, dessen einer Theil einen Diamanten trägt, während der andere mit einem Rubin geziert ist. Im Innern soll der Ring, der in einem sicheren Schranke aufbewahrt ist, die Inschrift tragen: „Was Gott zusammenfügt, das soll der Mensch nicht scheiden.“ Wie dieser echte Luther-Ring aus der Universität Helmstedt stammt, so ist von dort auch der echte Doctor-Ring Luther's an das hiesige Museum gekommen, wo er neben dem Trau-Ring liegt.

— (Die Zahl 9 in strengen Winterjahren.) Ein Pariser Meteorologe hat herausgefunden, daß die strengsten und längsten Winter in die Jahre gefallen sind, welche mit einer 9 schließen. Im Jahre 889 war der nördliche Theil des adriatischen Meeres zugefroren. Im Jahre 1179 blieb der Schnee Monate fufhoch in der gemäßigten Zone liegen. Im Jahre 1209 fehlte es derart in Frankreich an Futter in Folge von Schnee und Kälte, daß ein großer Theil des Viehes verhungerte. Im Jahre 1269 war die Ostsee zwischen Dänemark, Norwegen und Schweden Monate lang gefroren, so daß die Verbindung nur durch Schlitten aufrecht erhalten werden konnte. Im Jahre 1839 war der Winter in England so streng, daß viele Leute Hungers starben. Im Jahre 1409 war die Donau zugefroren von ihrer Quelle an bis zu ihrer Mündung in das Schwarze Meer. Im Jahre 1469 erfroren in Frankreich alle Weinstöcke. Im Jahre 1609 herrschte in Frankreich, der Schweiz und Ober-Italien eine so starke Kälte, daß man das Brod erst aufthauen mußte. Im Jahre 1639 war der Hafen von Marseille bis weit in das Meer zugefroren. Im Jahre 1659 waren alle Flüsse Italiens zugefroren. Im Jahre 1699 war mit der strengsten und längsten Winter in Frankreich. Die Preise der Lebensmittel stiegen so hoch, daß an vielen Orten Hungersnoth eintrat. Im Jahre 1709 herrschte ebenfalls in Frankreich ein historisch gewordener Winter. Die Erde war fufstief und die Meere im Norden wie im Süden meilenweit von den Küsten aus gefroren. Tausende von Jagd-Thieren stürzten vor Hunger aus den Wäldern in die Dörfer und die Vögel fielen todt zur Erde. In den Jahren 1729, 1749 und 1769 waren alle Flüsse und Ströme Frankreichs wochenlang zugefroren und der größte Theil aller Fruchtbäume erkrankte vor Kälte. Im Jahre 1789 lachte Frankreich ebenfalls ein harter Winter heim. In Paris stieg die Kälte bis auf 18 Grad. Den schrecklichsten Winter erlebte jedoch Frankreich im Jahre 1829. Der Schnee lag 54 Tage fufhoch in den meisten Landstrichen von Frankreich. Die Hungersnoth und das Elend wird noch von vielen Lebenden, welche diesen Winter durchgemacht haben, als jammer- und verzweiflungsvoll geschildert. Auch das Jahr 1839 brachte einen harten und andauernden Winter. So hätte denn der Winter von 1879 viele Vorläufer, welche ihn an Härte weit übertrafen. In wie fern nun die Zahl 9 für den größten Theil Europa's in dieser Beziehung so verhängnisvoll geworden ist, mögen die Wetterpropheten naturwissenschaftlich erklären.

— (Die schnellste Seefahrt.) Der neue Dampfer „Orient“ hat seine erste Reise von Plymouth nach Australien, einschließlich des Aufenthaltes an den verschiedenen Halstationen, in 37 Tagen 22 Stunden zurückgelegt. Dies ist die schnellste Reise, die bis jetzt dagewesen. Da die Entfernung von Plymouth nach Adelaide über das Cap circa 12,000 Seemeilen beträgt, so muß der „Orient“ während seiner ganzen Reise eine durchschnittliche Fahrgewindigkeit von 14 Knoten per Stunde aufrecht erhalten haben, eine Leistung, die im Hinblick auf die große Entfernung in den Annalen der Dampfschiffahrt ohne Gleichen dasteht.

— (Ueber Ehe und Eheglück) liegt in einer kürzlich erschienenen Sammlung eine Reihe von gut ausgewählten Maximen vor, die unsere Leserinnen mit Interesse hören werden. „Die Ehe ist die sicherste Gewähr für die Fortdauer der Staaten,“ beginnt Dioborus, und muß, wenn sich in der Ehe Alles folgerichtig entwickelt, Recht behalten. — „Wer die Ehe schließt, der kennt die Liebe nicht!“ docirt Robert Hamerling und bleibt — Junggeselle in Graz. — Sehr vernünftig singt Ernst Reissner: „Ein Weib entbehren können, ist ein Glück; Entbehren müssen, ist ein trüb' Geschick; So scheint's des Mannes werth, darnach zu ringen: Mit einem Weib das Glück sich zu erzwingen!“ — Johann Fischart weiß schon 1578 ein warnend Lied zu singen: „Wer da stiehet den Rauch der Ehe, fällt in ein' Flamm' und arger Wehe; Mander den Regen flieht im Haus, Und fällt darnach im Bach heraus!“ — Daß Mann und Weib aneinandergehören, beweist auch der deutsche Spruch: „Ein Mann ohne Weib, Ist ein Haupt ohne Leib; Ein Weib ohne Mann — Ein Weib ohne Haupt daran!“ — Daß die Liebe zur Ehe schreiten soll, beweist uns Jean Paul in einem so poetischen Gleichniß, daß jede Berührung ihm den Goldstaub von den Schmetterlingsflügeln rauben würde: „Liebe ohne Ehe gleicht einem Zugvogel, der sich auf einen Mastbaum setzt, der selber zieht; ich lobe mir einen hübschen grünen Wurzelbaum, der da bleibt und ein Nest annimmt!“ — Zu was die Frau gut ist, erläutert Dichtenberg: „Wer sich sein eigenes Leid klagt, klagt es sicherlich vergeblich; wer es der Frau klagt, klagt es einem Selbst, das helfen kann, und schon durch die Theilnahme hilft. Und wer gern sein Verdienst gerühmt hört, findet in ihr ebenfalls ein Publikum, gegen welches er sich rühmen kann, ohne Gefahr, sich lächerlich zu machen!“ — Daß die Frau auch reich sein soll, wünscht Kogebue: „Denn,“ meint er, „um der Schönheit allein willen heirathen, ist eben so viel, als um der Noth willen ein Landgut kaufen. Ja, das Letztere wäre noch vernünftiger; denn die Nothzeit kommt doch jährlich wieder.“ Oder sollte Kogebue dabei an den Geist der Frau, neben der Schönheit, gedacht haben? — Vertholb Auerbach ist mit dem Spruche vertreten: „Es kann keine böse Ehe geben, wenn Eines von den Eheleuten ganz rechtschaffen ist!“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Mein reichhaltiges Lager in
ächten Wiener Meerschäum- und Bernstein-Cigarrenspitzen,
Bernstein-Schmucksachen in neuesten Mustern,
sowie
Elfenbein-Fächern, -Schmuck- und -Toilette-Gegenständen
empfehle als
➡ Weihnachts-Geschenke ➡
zu sehr billigen Preisen und bitte um gütigen Besuch.

Carl Litschke,
Alte Colonnade No. 36—38.

NB. Alle noch auf Lager sich befindenden Achat- und Leder-Waaren etc. verkaufe ich wegen Auf-
gabe dieser Artikel zu und unter Fabrikpreisen. 1251

➡ Stickereien, ➡
fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzereien, Korb-, Rohr- und
Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche
Materialien für Handarbeiten
in vorzüglicher Qualität empfehlen
M. & C. Philippi,
11987 32 Langgasse, „Hôtel zum Adler“, Langgasse 32.

Zu bevorstehenden Weihnachten
empfehle:
Steppdecken, seidene mit Daunen,
Steppdecken, rein wollen Lasting,
Steppdecken, purpur Cattun, à Mk. 13.50,
Steppdecken, bunt Cattun, à Mk. 10.—
Bett- und Sopha-Teppiche in den neuesten Dessins,
Angora-Felle in den brillantesten Farben.
Ferner mache noch auf mein reichhaltiges Lager in **Tischdecken,**
Bettkulten (roth, weiss und bunt), **Thee-Gedecken,** weissen
und farbigen **leinenen Tüchern** zu den billigsten Preisen aufmerksam.
Bernh. Jonas, Langgasse 25.
871

Sopha- & Bett-Vorlagen.**Teppiche**

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.**Zu Weihnachts-Geschenken**

empfehlen

Teppiche jeder Art, Bett- u. Sopha-Vorlagen,
Tischdecken, Bettdecken, Angorafelle etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 14.

766

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle, als zu Geschenken besonders geeignet:

Tafel- & Haushaltungs-Waagen,

ferner sämtliche Küchengeräthschaften, wie: Verzinn- und emailirte Kochgeschirre, Backbretter, Fleischbretter, Weilhölzer und Bretter, Butterlöffel, Kochlöffel, Messer und Gabeln etc., sowie mein reichhaltiges Lager in Solinger Taschenmessern.

M. Frorath, Eisenhandlung,

35 Friedrichstraße 35.

507

Zu Festgeschenken

empfehl

Heinr. Merte, Goldgasse 5:

Café- und Theeservice, decor.,
Kuchen- u. Dessertteller,
Frucht- und Buderichalen,
Viqueur-, Wasser- u. Bierservice,
beschl. Bierseidel v. M. 1 anf.,

Blumen- und Hängevasen,
Töpfe und Körbchen,
Fischständer mit lebend. Fischen,
künstl. Schwimmthieren etc.,
Verdampfschalen etc. etc.,

Christbaumverzierungen.

2076

Ein gepolsterter Krankensessel in Mahagoni, ein Herr-
Toilette-Spiegel, eine große, neue, nußbaumene Kommode, ein
nußbaumenes Waschränken, ein neuer, nußbaumener Damen-
Schreibtisch, sowie ein neuer Nachstuhl mit Closet zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

1563

Frauenarbeits - Schule

Wiesbaden, Schützenhofstraße 3.

Methobischer Unterricht im Handnähen (alle Näh- und
Bierstiche), Flicken (alle Stopfarten), Durchbrucharbeit, Ma-
schinnennähen (Nähen mit allen Apparaten der verschiedenen
Systeme, Ausführung aller Wäschegegenstände), Kleider-
machen (neue Reutlinger Methode) — für diese Fächer selbst-
ständiges Maßnehmen und Zuschneiden — Wollsch (Stricken,
Häkeln, Filetstricken, Rahmenarbeit), Sticken (Weiß-, Bunt-
und Goldsticken, Guipure- und Spitzenarbeit etc., Buchmachen,
Klöppeln, Blumenmachen, Bügeln, Zeichnen, Malen, Buch-
führung, Sprachen. Ausbildung von Handarbeits-
Lehrerinnen. Beginn der neuen Course: 5. Januar 1880.
Prospecte gratis. Nähere Auskunft Hellmündstraße 29c.
1479

Julie Vietor. Louise Mayer.

Müffe.

Mk. 1. 10 Stoff-Müffe,
" 2. 35 Kaninchen-Müffe,
" 3. 35 Hasen-Müffe,
" 3. 35 Oppossum-Müffe,
" 3. 75 Bisam-Müffe,
" 4. 20 Fuchs-Müffe,
" 6. 30 Waschbär-Müffe,
" 7. 10 Grebes-Müffe,
" 7. 65 Affen-Müffe,
" 9. 45 Iltis-Oppossum-Müffe,
" 12. 60 Nerz-Müffe,
" 14. — Skunk-Müffe,
" 14. — Goldbär-Müffe,
Knaben-Müffe von Mk. 2. 20 an, ferner Zobel,
Iltis, Astrachan, Persianer, Dachs, Viel-
frass etc. etc.,

empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten
Preisen

P. Peaucellier,

18619

Marktstrasse 24.

Das Neueste in Schürzen

in Seide, Alpaca, Noire, weiße und graue elegante Schürzen
für Damen und Kinder, mit Stickerei, einfache Küchenschürzen
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten, festen Preisen

146

F. Lehmann, Goldgasse 4.

M. Hangen,

1940

19 Taunusstraße,

Taunusstraße 19,

empfiehlt für

Weihnachts-Geschenke

in großer Auswahl zu billigen Preisen:

Spitzen-Zichus und -Tücher, Schleifen
und Bänder, Kragen und Manschetten,
Schürzen, Negligé-Hauben, Schleier,
Glacé- und dänische Handschuhe.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeinde-
badgäßchens.

9119

Von Paris zurück

lade zur gefälligen Ansicht meiner

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst ein. Dieselbe bietet eine reiche Auswahl der letzten und feinsten Nouveautés in Ball-Blumen, Fichus, Schleifen, Häckern, Rüschen, Schleiern, Coiffuren, Capuchons, Herren- und Damen-Gravatten, Foulards, Herren-, Damen- und Kinder-Schirmen, Atzappen und sonstigen Pariser Artikeln.

Auf mein Handschuh-Lager in bester Qualität mache besonders aufmerksam. Garnirte Damen- und Kinder-Hüte zu billigsten Preisen.

Schachtungsvoll

2010

Altenkirch-Eccardt, Zeil 69, Frankfurt a. M.

Außer unseren bekannten atmosphärischen Gaskraftmaschinen, System **Langen & Otto**, fabriziren wir

„Otto's neuen Motor“

in einfacher, liegender Construction mit bewährten Verbesserungen von $\frac{1}{2}$, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft. Patentirt im Deutschen Reiche wie im Auslande. — Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.



Billige, bequeme und gefahrlose Betriebskraft.

Zur Zeit nahezu 2000 Motoren in Anwendung, u. A. für Buch- und Steindruckereien, Bierbrauereien und Destillereien, Bäckereien, Chocoladenfabriken, Fleischereien, Färbereien, Gas-Anstalten, Gerbereien, Hutfabriken, Material-, Colonial- und Farbwaaren-Handlungen, Thon- und Mehlmühlen, mechanische Werkstätten, Tischlereien, Schleifereien, Nähmaschinen-betrieb, Spinnereien, Webereien, Appretur-Anstalten, Tabakfabriken, Pumpen-Anlagen, Winden und Aufzüge, electrische Beleuchtungs-Anlagen u. c.

Geringster Gasverbrauch. — Vollständig geräuschloser Gang.

Aufstellung in allen Etagen bewohnter Häuser zulässig. — Kein Anheizen. — Keine beständige Wartung. — Keine polizeiliche Concession oder Controle. — Keine erhöhte Versicherungsprämie.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

Nähere Auskunft, sowie Prospekte und zahlreiche Atteste jederzeit zu Diensten.

(H. 41832.)

17

Bekanntmachung.

In dem Versteigerungslocale **Petersstraße 11** werden täglich neue und gebrauchte **Holz- und Polstermöbel** jeder Art zum Taxationspreise aus freier Hand verkauft.

F. Weimer, Auctionator,
6 Grabenstraße 6.

11453

Für Weihnachtsgeschenke passend:

Noten- und Bücher-Tagetren, Näh- und Nipptische, Handtuchhalter, Spiegel mit und ohne Trumeau und Marmorplatte, schöne Gegenstände in Porzellan, als Vasen, Tassen u. c., Uhren, Brillen. Sodann empfehle ich mein großes **Möbellager**, als Verticows mit und ohne Spiegel, Buffets, 1 Büffetschränken, nußb. Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatte, vollständige Garnituren, Sophas, Chaise longues, Sessel und alle anderen Sorten Stühle empfiehlt zu ganz billigen Preisen.

1989

Frau **Martini**, 15 Mauergasse 15.

Zu verkaufen Adelhaidstraße 23, I:

1 Salonspiegel in Goldrahme (Barok), über 2 Meter hoch, Glasgröße: 152:95 Centimeter (neu), 1 Damensessel (Ramin-Kuhl), vergoldet, türkische Stickerie auf schwarzem Atlas (neu), 1 dreiarmer Gaslüster, silberbröncirt, vollständig montirt (wie neu), 2 Gaslhrs, vollständig montirt.

2279

Nobelbank

mit zugehörigem Schreiner-Handwerkzeug zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 30.

2230

Hand-Verh-Alstalt

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3, leicht Geld auf alle Werthgegenstände.

11599

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

193

empfehlte dauerhafte Rohrsthühle, Strohhühle, Tabourets, Lädensthühle, Lehnstühle, zu Weihnachts-Geschenken geeignet.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6,

empfehlte sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohhühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Lädensthühlen, Schantelsthühlen, Kindersthühlen, Kindertischen u. s. w., echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen.

10057

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser,
14060 Dambachthal 8.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Hack, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.
Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 263

Als praktische
Weihnachts-Geschenke

empfehle ich:

**Gebild-Tischtücher und Servietten,
 Damast-Tafeltücher und Servietten,**

„ Theegedecke mit Fransen in weiß, naturell, weiß mit farbiger Bordüre,
 Dessert-Servietten mit Fransen in weiß, naturell und modisch,

Frühstück-Servietten ohne Fransen, 40 und 40 Ctm. groß,

Handtücher, abgepaßt und im Stück in Gebild und Damast,

Taschentücher, rein leinene:

für Kinder in weiß, weiß mit buntem Rand, roth und lila □ Mk. 2.60—7 Mk. per Dhd.,

„ Erwachsene 50, 56 und 65 Ctm. groß „ 4.15—22 „ „ „

in Leinen-Batist, weiß und farbig „ 8.00—36 „ „ „

Taschentücher, elegant verpackt in Cartons, Kästchen mit Barometer etc.,

Weihnachts-Garnituren, mit feingesticktem Taschentuch und Vorstedtschleife,

Damen-Kragen und Manschetten, einfache bis zu den feinsten, sowie alle Arten

Herren- und Damen-Wäsche,

Manschettenknöpfe, Hemdgarnituren, Cravatten etc. in reicher Auswahl zu realen Preisen.

Adolf Stein,

Ausstattungs-Geschäft — Wäsche-Fabrik,
 kleine Burgstraße 6.

NB. Von jetzt bis Weihnachten bleibt mein Laden Sonntag Nachmittags geöffnet.

1865

Rudolf Wolff, Königlicher Hoflieferant,
 22 Marktstrasse 22,

empfehlte für **Weihnachts-Geschenke** in grosser Auswahl zu billigen Preisen:

Crystall-, Glas- und Porzellan-Gegenstände,

Tisch-, Café- und Theeservice, einfach und
 reich decorirt,

Blumentöpfe, Waschs-service,

Fischhalter mit Goldfischen,

Kinderservice, Bierseidel,

Blumenständer, künstliche Blumen etc.

Wein-, Wasser- und Bierservice,

Crystall-Römer, Blumenvasen,

Punschterrinen,

Obst-, Zucker- und Compotschalen,

Crystall-Dessertteller,

Verdampfschalen.

1833

Glacé-Handschuhe,

waschlederne Handschuhe in den besten Sorten zu den bekannten, billigen Preisen.

Bei ganzen und halben Dhd. Rabatt.

279

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße.

Die Schirm-Fabrik

von

Langgasse 30, neben dem Adler, **C. Wüsten**, Langgasse 30, neben dem Adler,
empfehlte eine große Auswahl selbstverfertigter

Herren-, Damen- und Kinder-Regenschirme

in anerkannt Prima-Qualität zu den billigsten Preisen.

1841

Unterkleider

von

1112

Gesundheits-Krepp,

welche ich für die Folge nicht weiter führe, verkaufe ich desshalb zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Grosse Burgstrasse
No. 13.

W. Heuzeroth,

grosse Burgstrasse
No. 13.

Für bevorstehendes Weihnachts-Fest

empfehle meine großen Vorräthe in allen Arten **Schuhwaaren** nur bester
Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Joseph Dichmann,

10 Langgasse 10.

1406

Mein reiches Lager in

Juwelen und Bijouterie-Waaren

erlaube mir zu den bevorstehenden Feiertagen **angelegentlichst** zu empfehlen.

Bestellungen werden **pünktlichst** ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Hof-Juwelier,

alte Colonnade No. 20 & 21.

Großes Lager in englischen Silber-Bijouterien.

14548

Während der Wintermonate

halte Sprechstunden von 11 bis 1 Uhr täglich, ausgenommen
Sonntags von 10 bis 11 Uhr, **Wilhelmsplatz 7.**

2186

Dr. med. Kranz.

**Von heute an wohne ich Rengasse
No. 11, 2 Stiegen hoch.**

1959 **Carl Thiel, Gerichtsvollzieher.**

Meine Wohnung befindet sich von heute an
Schwalbacherstraße 45, gegenüber der
Wellritzstraße. **Ch. Henkel,**
2119 **Hebamme.**

Corsets

146

in den neuesten Façons, für Kinder und Damen, auch extra-
weite, empfiehlt **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Als Beweis größter Reellität verpflichtet sich der Unter-
zeichnete, jede gefauste Waare gegen den dafür bezahlten
Betrag zurückzunehmen. **Empfehle zu Weihnachts-**
Geschenken: Wäsche eigener Fabrikation nach
Maß oder Muster, ohne Aufschlag, Garantie für jedes
Stück, wollene Hemden, Kragen, Manschetten, Wollen-
waren, Unterhosen, Jacken, Handschuhe, Halsbinden,
Hosenträger, Regenschirme in Wolle und Seide.

Zum billigen Laden
4 Häfnergasse 4. 1233

Leinene Garnituren und Krage,

Vorstedtschleifen etc. in großer Auswahl und zu sehr billigen
Preisen bei **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.** 825

Louise Hoffmann, geb. Wolff,
empfehlen sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten
Damen-Toiletten.
Schwalbacherstraße 32. 14070

Briefpapiere und Couverts

in einfachen und eleganten Cassetten mit Buchstaben, Blumen,
Silhouetten etc. empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke
1391 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese etc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 14202

Möbel-Magazin

Friedrichstraße 19, vereiniger-Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19.
Beehren uns, zu den bevorstehenden Weihnachten unser wohl-
assortirtes Lager aller Arten **Möbel**, worunter viele zu Fest-
geschenken sich eignen, bestens zu empfehlen. 273

Billig zu verkaufen

eine große **Kreidezeichnung** (eine holländische Dorfschänke),
gezeichnet von D. Voorn (genannt Graf Dattenberg), sowie
zwei schöne **Kupferstiche** bei
2170 **Joh. Hallen, Friedrichstraße 12.**

Neue Kanapegestelle 3. verl. Schwalbacherstr. 73. 1603

Deutscher Keller,**Rheinbahnstrasse 1.****Frische Sendung Pilsener Bier.****Freih. von Tucher'sches Bier.**

Ostender Austern prima Qualität
per Dutzend **Mk. 1.70.**

Amerikanische Austernper Dutzend **Mk. 1.20.****Hummer, Caviar etc. etc.** 14539**Bordeaux-Weine,**

anerkannt reine, direct aus den Produktionsländern bezogen
à 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 1 Mk. 75 Pfg., 2 Mk., 3 Mk. und
4 Mk. per Flasche incl. Glas.

1340

Chr. Krell, Stiftstraße 7.**Für zwanzig Mark**

empfehle auch dieses Jahr wieder die als passende Weih-
nachts-geschenk so sehr beliebt gewordenen Kistchen, enthaltend:

2 Flaschen **Riersteiner,**
2 " **Rüdesheimer,**
2 " **Hochheimer Berg,**
2 " **St. Estèphe,**
2 " **mouffirenden Rheinwein.**

Proben stehen in meinem Laden zu Diensten.

Georg Bücher,

7125

Gasse der Wilhelm- und Friedrichstraße.**Aller Marsala-Wein****Niederlage von Florio, Marsala.**

S. O. M. Ossia Superiore Mk. 3.—
Marsala, Dolce (süß) " 2.50
Marsala vergine " 2.—
Turiner Wermuth-Wein " 2.25
2319 **C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.**

Wein-Verkauf.

Garantirte reine **Armshheimer Weiß-Weine** (Rhein-
hessen) per Flasche 50 Pf., 75 und 90 Pf., sowie 1 Mk.,
sodann **Ingelheimer Rothweine** per Flasche Mk. 1.20,
empfehlen **H. Hirsch, Helenestraße 4.**

NB. Bei 12 Flaschen bewillige 5 pCt. Sconto und in
Gebinden noch billiger. 2341

Flaschenweine:

Ältere Rhein- u. Saarbr-
weine per Fl. Mk. —.75,
1, 1.20, 1.40, 1.50, 1.80 und Mk. 2 bis Mk. 9, Ital. Rothweine
1877r Mk. 1, 1875r Bitondo Mk. 1.40, sowie franz. Bordeaux
diverse Jahrgänge von Mk. 1.20 bis Mk. 5, zu beziehen durch

H. Ruppel, Römerberg 1,

2366

Vertreter verschiedener renommirter Producenten.

Zu Weihnachten empfehle ich:

Vorzüglichen **Cider-Sect** (Apfelwein-Mousseux), als
vollständigen Ersatz für Champagner per 1/2 Fl. zu 1 Mk. 25 Pf.,
sowie **Rheinwein-Mousseux** von 1 Mk. 70 Pf. per
1/2 Fl. ab.

1974

J. Hoch, Rheinstraße 7,
Mineralwasseranstalt nach Dr. Struve



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Hochfeinen Kaffee

in großer Auswahl,

selbstgebrannten Kaffee,
sowie sämtliche Colonialwaaren und Landesproducte empfiehlt in vorzüglicher Qualität zu entsprechend billigen Preisen

C. Baeppler,
1017 Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Schiller-Punsch,

alleiniges Fabrikat

von **Hermann Stibbe** in Cöln,
253. Schutzmarke 253,

empfehlen in 1/1 und 1/2 Flaschen die alleinige Niederlage
1582 **F. Urban & Cie.,** Langgasse 11.

Punsch-Syrop

von **August Poths** hier bei

C. Böppler,
1016 Ecke der Rhein- und Dranienstraße.



Waldhasen,

frische Rehziemer,
" Rehbraten

billigst bei

Ign. Dichmann,
Wild- und Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5. 2119

Ital. Maronen (größte Sorte)

per Pfd. 30 Pf. 2787

bei **A. Schirmer,** Markt 10.

Neuen Bamberger Meerrettig, Kochzwiebeln und Knoblauch empfiehlt 2100

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Äpfel und Birnen (Tafelobst) zu haben Schulberg 7. 2351

Äpfel per Kumpf 40 Pf. Moritzstraße 4n. 1777

Schöne Äpfel per Kumpf 30 und 35 Pfg. bei
2360 **W. Müller,** Bleichstraße 8, Eckladen

Zwei Bettstellen mit Sprungrahmen, ein Kleider- und ein Küchenschrank und sechs Stühle, sämtliche Sachen noch fast neu, sind billig zu verkaufen Mainzerstraße 28. 2163

Als **Gusten-Bonbons** sind

Löflund's Malz-Extract-Bonbons

vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten 25 % Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack. — In Packeten zu 20 und 40 Pfg. in allen Apotheken zu haben. 252

Feinst Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18. 1170

Feinsten, natürlichen,
norwegischen

Dorschleber-Medicinalthran,

vorzüglich wirkend und unübertroffen in Reinheit des Geschmacks, empfiehlt p. Fl. à 0,50 und 1 M. (auch aus-gewogen) **J. H. Lewandowski,** Drogenhandl., 548 Kirchgasse 14.

Feinster Leberthran,

181

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger**

Das so sehr beliebte 509

Straßburger Kaffee-Essenz

von **Kessler & Comp.** in Gelnhausen ist in frischer Füllung wieder eingetroffen und per Flasche 30 Pfg. zu haben bei den Herren **J. Gottschalk, A. Schirmer** und **A. Schirg.**

Rindfleisch I. Qual. per Pfd. 48 Pf.,

Kalbfleisch " " " 50 "

fortwährend bei

1055 **B. Bär,** Faulbrunnenstraße 6.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., 2043

Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf.

fortwährend bei

Schaumburger, Metzgergasse 29.

I. Qualität Ochsenfleisch

per Pfund 60 Pf. bei

2353

Joh. Lauer, Metzger, Häfnergasse.

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qualität

in bekannter Güte liefert in jedem beliebigen Quantum unter Garantie fortwährend zu den billigsten Tagespreisen frei in's Haus

Fr. Heim,

512

Ecke der Wellritz- u. Hellmundstraße 29 a.

Äpfel und Birnen per Kumpf 40 Pfg., **Kartoffeln** 25 Pfg. zu haben Lahnstraße 2. 2056

Äpfel und Birnen im Kumpf zu haben Goldgasse 2 im Bürstenladen. 1600

Äpfel per Kumpf 30 und 35 Pfg. und höher zu verkaufen. 2337

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in großer Auswahl

Cigarren

von Mk. 2 an per 100 Stück bis zu den hochfeinsten Qualitäten, in 10, 25, 50 und 100 Stück verpackt.

Bei Abnahme von 25 St. an werden **Engrospreise** berechnet. Achtungsvoll

B. Cratz, Tabak- & Cigarren-Handlung,
2212 2 Michelsberg 2.

Unterwegs.

Novelle von Karl W. Heinau (Verfasser von „Der tolle Hans“).

(1. Fortsetzung.)

Der Leser fürchte nicht, daß ich ihm hier eine dichterische Schilderung jenes Antlitzes vorlegen werde; meine Beschreibung würde doch hinter der Wirklichkeit zurückbleiben! Möge er sich daher nach eigener Phantasie das Bild ergänzen, wenn ich ihm sage, daß die junge Dame goldblondes Haar, dunkelbraune Augen hatte, und daß ein elegant gearbeitetes, graues Reiseleid die schlanke Figur umschloß. Ich strich verlegen um meinen Schnurrbart! Ich dachte nach! — Wunderbar! — In den ästhetischen Theesellschaften, wie in den Clubs meiner Kollegen war ich immer Derjenige, der die munterste, fidelste Unterhaltung in Gang brachte, und hier war es mir, als hätte mein Freund, der kleine Doctor Spießer in Berlin, mir ein großes Streichpflaster kreuzweise über den Mund gelegt.

Bekannt mußte ich mit dieser süßen Mädchenblüthe werden, so viel stand fest! Aber wie? Sie sah nicht darnach aus, als würde sie auf Gemeinplätze eingehen, dabei verhüllte der Schleier so dicht das Antlitz, daß ich nicht einmal beobachten konnte, ob sie wache oder schlafe.

Wiederum war ich nahe daran, mir, wenngleich diesmal aus anderen Gründen, eine Injurie an den Kopf zu werfen, als es plötzlich draußen donnerte.

„Ein Eisenbahnunfall,“ rief ich halblaut. Erschrocken sprang die Dame auf und blickte heraus, doch der Zug brauste weiter.

Diesmal nannte ich mich, freilich im Stillen, einen Ekel, unbekümmert um die Folgen, die aus einem Injurienprozeß Grünau contra Grünau entstehen könnten.

Plötzlich umbüsterte sich der Horizont; Blitz auf Blitz zuckte aus dem schwarzen Gewölk, brüllender Donner mischte sich in das Stampfen der Räder und ein wahres Regenmeer ergoß sich auf die leuchtenden Felder, die bestaubten Waggons, prasselte gegen die Fenster Scheiben und verbreitete angenehme Kühle.

Eben erschütterte ein neuer, gewaltiger Schlag mit nervenbetäubendem Krachen die Luft; da trat ich, trotz der Ungunst des Augenblicks, an die Dame heran und bat um die Erlaubniß — um welche, ich weiß es selbst nicht mehr.

Meine Begleiterin erwiderte auf mein Stammeln ein freundliches „bitte mein Herr,“ und schlug den Schleier ein wenig zurück.

Ich gab mir, um nur einen halbwegs vernünftigen Gedanken fassen zu können, einen Puff in die Seite und plagte endlich, während ich der Dame gegenüber Platz nahm, mit den Worten heraus: „Mein Fräulein, verzeihen Sie, wenn ich Sie in Ihrer Ruhe störe, — (dabei donnerte es draußen, als ginge die Welt unter) — indessen habe ich bei einer fast achtzehnstündigen Fahrt noch kein Wort zu sprechen Gelegenheit gehabt und dies hält kein Berliner aus!“

Sie lächelte! O wie schön war sie in diesem Augenblick! Ich kam gar nicht auf die Idee, daß sie mich vielleicht „auslächelte.“ „Mein Herr, ich freue mich selbst, mich ein wenig unterhalten

zu können, denn auf einer Reise durch diese trostlose Gegend, noch dazu bei solchem Wetter, ist man ja um so mehr auf Unterhaltung angewiesen; und auch ich möchte mir gern ein wenig die Tour verkürzen. Sie reisen gewiß in Geschäften mein Herr!“

Heiliger Himmel, ein Referendar und Geschäfte! dachte ich im Stillen. Oder hält sie mich gar für einen Handlungsreisenden? Das fehlte noch.

„Nein, meine Gnädige, ich reise, — hm, — ich reise zum Vergnügen!“

„Zum Vergnügen? Und durch diese Gegend?“ Dabei sah sie mich an, als wollte sie sagen: „Du Windbeutel!“

„Es klingt allerdings wunderbar, mein Fräulein! Allein ich bin einmal so excentrisch und benutze meine Gerichtsferien, um einen meiner Verwandten zu besuchen.“ —

„Ach, Sie sind Jurist?“ erwiderte der Engel. „Doch, wozu wollen wir forschen, wer und was wir sind; sehen wir zu, ob wir nicht auch ohne solche Anknüpfungspunkte, deren man sich auf Reisen und anderswo sonst so gern bedient, im Plaudern bleiben können. Wir wollen nicht forschen, wohin wir reisen, wer wir sind; ich finde dies am schönsten, die Unterhaltung ist dann unbefangener und trennen wir uns schließlich, nun, so möge der, der es just will, dieser flüchtigen Stunde ein kleines Gedenken bewahren. Einverstanden, Herr Assessor?“

Sie redete mich Assessor an! Sollte ich ihr gestehen, daß ich erst Referendar sei? Wozu? — Bereits warf ja das verwünschte Staatsexamen seine drohenden Schatten in mein junges Leben; überdies nannte man uns in Berlin so häufig Assessoren, daß ich beschloß, diese anticipirte Titulatur stillschweigend anzunehmen.

„Topp, es gilt, mein Fräulein! Wir reisen also mit einander incognito!“ — Im Stillen nahm ich mir vor, auf die eine oder die andere Weise den Namen und Wohnort des Mädchens, wie den Stand ihrer Eltern zu erforschen. —

„Sie nahmen auf der letzten Station gewiß Abschied von Ihrer besten Freundin?“

„Ja wohl; doch wie vermuthen Sie, daß es meine beste Freundin sei?“

„Hm, mein Fräulein; die Bezeichnungen, die man beim Abschiede wechselte, wie: „süße Helene“ und „Herzensröschen“, sowie die Art und Weise, diese Bezeichnungen frisch und heiß zu besiegeln, lassen mich dies errathen.“

„Wie scharfsinnig, Herr Assessor!“ — Der Titel „Assessor“ fuhr mir wieder so pridelnd um die Referendarnase, daß ich Anfangs nicht bemerkte, wie um die Lippen meiner Begleiterin ein ironisches Lächeln zuckte.

„Ja, ich gestehe es nochmals, es war meine beste Freundin, mit der ich Jahre lang im Pensionat in Dresden zusammengelebt und von der ich jetzt, nachdem ich einige Wochen bei ihr auf dem Lande gewesen, recht schweren Abschied genommen!“

Die Dame seufzte! —

Im Stillen dachte ich daran, ob ihre Freundin vielleicht einen Bruder hätte, dem dieser Seufzer theilweise auch galt! Ich fühlte hierbei bereits eine Anwandlung von Eifersucht. — Unsere Unterhaltung floß munter fort; meine Begleiterin erzählte in heiterer, ansprechender Weise von ihrem einstigen Leben im Dresdener Pensionat; ich wartete ihr mit mancher Schnurre aus meiner Heidelberger Studenten- und Berliner Referendariatszeit auf und bald war es, als seien wir alte Bekannte, vom Schicksale auseinander, in ein Eisenbahn-Coupé gesperrt, sich die eigenen Schicksale mitzutheilen. Die Familiennamen aber und ihre sonstigen Verhältnisse verrieth mir das Mädchen nicht; dies quälte mich augenblicklich auch nicht besonders, nur das Eine peinigte mich im Stillen unaufhörlich, auf welcher Station meine holde Begleiterin aussteigen würde; diesen Moment erwartete ich mit gewissem Schrecken, denn, mochte ich es mir gestehen oder verheimlichen, ich war auf dem besten Wege, mich gründlich zu verlieben.

Ich mußte daher um jeden Preis erfahren, wo das Endziel ihrer Reise sei.

Eben piff die Locomotive, der Zug fuhr langsamer, und ich that, als machte ich mich fertig, den Zug auf der Station, die eben in Sicht kam, zu verlassen.

(Fortsetzung folgt.)

Am Montag den 29. d. Mts. Vormittags 11 Uhr findet in der hiesigen Infanterie-Kaserne der Verkauf der Abfälle und des Spüllichts aus der Menage des Bataillons für das nächste Jahr an den Meistbietenden statt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

49 **Commando des 1. Bataillons Hessischen Füsilier-Regiments No. 80.**

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Dienstag den 30. December l. Js. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal, Marktstraße 5, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der bestellten Commission wegen Vorschlagung von Candidaten für das Amt als Feldgerichtschöffen.
- 2) Wahl einer Commission zur Klassensteuer-Einschätzung für das Jahr 1880/81.
- 3) Wahl der Mitglieder und Stellvertreter zur Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission für das Jahr 1880/81.
- 4) Genehmigung zu freihändigen Verpachtungen.
- 5) Genehmigung zu Prozeßführungen.

Wiesbaden, 22. December 1879. Der Oberbürgermeister.
L a n g.

Lynch freres  **Bordeaux,**

Rheder und Weingüter-Besitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Wiesbaden
32 Marktstraße 32, 396

empfehlen aus seinem reichhaltigen Lager unter Garantie der absoluten Reinheit:

Rothe Weine. Ohne Glas		Weisse Weine. Ohne Glas	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
1874r Premières Palus	— 85.	1875r Entre deux Mers	— 90.
1876r Bonnes côtes	1 —	1875r Graves	1 —
1875r St. Emilion	1 50.	1875r Barsac	1 50.
1874r Médoc	2 —	1874r Sauternes	2 50.
feinere Gewächse 2.50—15.		feinere Gewächse 3—15.	

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat, je nach Alter Mk. 3.50, 4.50.
Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 4.50, 6.

Bei Mehrabnahme gewähre 10 pCt. Rabatt.
Zu **Fest-Geschenken** empfehle sortirte Kistchen.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag:

Amerikanisches Buffet. 2291

Weihnachtsstollen,

sowie meine beliebten **Gesenbäckereien, Radau-, Zimmt-, Sträußelkuchen** etc. erlaube mir hierdurch in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bestellungen werden billig und pünktlich besorgt.

Hochachtungsvoll

Adolf Beckert, Conditor,

2303 Ecke der Lang- und Kirchhofstraße.

Puppenwagen u. Schlitten z. h. Walramstr. 29. 1318

Wiesbadener Musikverein.

Donnerstag den 25. December c. (erster Weihnachtstag) Abends 7 Uhr findet in dem **Saalbau Nerothal** zum Besten der **Nothleidenden in Schlesien** ein **Concert** statt. Ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen, ist das Entrée à Person auf 30 Pf. festgesetzt. **Karten** sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Chr. Limbarth**, Kranzplatz, **Feller & Gecks**, Ecke der Lang- und Webergasse, **Jurany & Hensel**, Langgasse, **Edmund Rodrian**, Langgasse, sowie in der Musikalienhandlung des Herrn **Pohl**, Webergasse, ferner in der **Expedition des Tagblatts** und bei den Herren **Fr. Ballhaus**, Langgasse 37, **Eduard Nickel**, Frankenstrasse 3, Gastwirth **Spranger**, Stadt Frankfurt, Gastwirth **Kost**, Mainzer Hof, Moritzstraße 34, und Abends an der Cassé. **Der Vorstand.** 1839

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, empfehle nebst preiswürdigen Weinen und Speisen ein vorzügliches **Glas Export-Bier à 12 Pfg.**

135 Hochachtungsvoll **Chr. Hebinger.**

Bedeutend unterm Einkaufspreis
verkaufe bis **Weihnachten**

imitirte silberne

Bijouterie-Sachen

wegen Aufgabe dieses Artikels.

R. Reinglass,

1658 Neue Colonnade 17, 18, 19.

8 Marktstraße 8.

In unseren geräumigen Localitäten

große Weihnachts-Ausstellung

von

Cigarren

in über 100 verschiedenen Sorten zum Preise von 3—35 Mk. per 100 Stück.

Für den **Weihnachtstisch** Packungen von je 10, 20, 25, 50, 100 und 500 Stück in hochgeleganter Ausstattung. Sämmtliche Fabrikate unter

Garantie für feinste Qualitäten.

Bei Beträgen von 10 Mark an ein elegantes Kistchen Cigarren als Gratiszugabe.

Häuser & Rauschenbusch,

1516 Marktstraße 8, Ecke der Mauerstraße.

Laubsäge- und Werkzeugkasten

in großer Auswahl,

sowie Laubsäge-Vorlagen und Bogen

empfehlen billigst

M. Frorath, Eisenhandlung,
1790 Friedrichstraße 35.

Christbaumlichter in Wachs- und Parafin, **Lichterhalter** u. **Glasfugeln** in Auswahl b. **A. Brandscheid**, Nerostr. 14.

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe

in reichster Auswahl zu bekannten billigen Preisen.

Aechte engl. Linoleum(Kork)-Teppiche per Meter, 183 Cm. br., von Mk. 6.— an,
ächte engl. Brüssel-Teppiche " " " " 4.25 "
ächte engl. Tapestry- do. " " " " 2.75 "
ächte persische Teppiche in allen Grössen, **Kameelsäcke.**

Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

1123

Mein Atelier für Einsetzen
künstlicher Zähne u. s. w.

befindet sich von jetzt an
Kirchgasse 8, I. Etage,
 neben der Adler-Apothek.

1301

H. Kimbel

In der Hof-Kunstfärberei

7 Michelsberg 7

werden Herren- und Damen-Kleider chemisch gereinigt,
 unzertrennt gefärbt und wie neu hergestellt und auf Ver-
 langen in drei Tagen geliefert.

15090

Reinhold Karatz.

Weihnachts-Ausstellung

neuester Holzschnitzereien, Kasten- und Polstermöbel
 zeige hiermit ergebenst an.

1331

Philipp Berghof, Goldgasse 20.

Aufgepaßt! In der Pfand-Leihanstalt

Fr. Kaiser, Michelsberg 3,

sind billig zu verkaufen: Gut gehende silberne und goldene
Herren- und Damenuhren, Ringe, Broschen, Ohrringe,
 goldene Ketten, sowie Singer-, Lincoln-, Grover & Baker-
 Nähmaschinen.

1917

Getragene Herren- u. Damenkleider

und sonst alle Werthgegenstände werden zu den höchsten
 Preisen angekauft **Wiegergasse 13** im Kleidergeschäft
 bei **S. Rosenau.**

13968

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in
 Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt

191

M. Blumer, Friedrichstraße 39.

Stroh- und **Rohrstühle** werden gut und schnell ge-
 flochten bei **L. Rohde, Kirchg. 20, Gth. 14378**

Eilenbogengasse 6 werden **Rohr-** und **Strohstühle** billig
 geflochten, polirt und reparirt.

10058

Die bekannten und vorzüglichsten

Poths'schen Punsch-Syrop

empfehl

J. C. Keiper,

712

Kirchgasse 44.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

1477 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Berliner Bürger-Zeitung

entschieden fortschrittliches Organ,

nebst der belletristischen Wochenbeilage „Sonntagsruhe“.

Abonnementspreis:

Mk. 4,50 pro Quartal — Mk. 1,50 pro Monat.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten gegen Ein-
 sendung der Abonnements-Quittung unsere Zeitung von
 jetzt bis 1. Januar und — soweit der Vorrath reicht —
 den Anfang der einzig autorisirten Uebersetzung
 des Pariser Romans:

Die Könige im Exil

von Alphonse Daudet

gratis und franco zugeandt.

Die Expedition der Berliner Bürger-Zeitung,
 Berlin SW., Schützenstraße 68.

Wasserdichte

Kautschuck-Lederschmiere

in Blechdosen

empfehl

A. Cratz,

1561

Langgasse 29.

Kleingemachtes Buchen-Scheitholz,

ganz trocken, per Centner 1 **Mk. 70 Pf.** liefert ins Haus
 12685 **Heinrich Cürten, Michelsberg 20.**

Sarz. Kanarienvögel zu verk. Friedrichstr. 30, H. 2267

Feine **Sarzer Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen)
 zu verkaufen Draniestrasse 32, 2 Stiegen hoch links. 2226

Feine **Sarzer Kanarienvögel** gibt ab

1614

Hexamer, Langgasse 13.**Die Wurzmühlen** sind zu verkaufen Steingasse 28. 14077

Abonnements-Einladung

auf die

„Berliner Gerichts-Zeitung“.

1. Quartal 1880.

28. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz zc. für 2 Mt. 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expediteuren für 2 Mt. 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Gutbesitzer zc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Anzeiger, deren Preis mit 35 Pf. für die 4-spaltige Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Die belehrenden juristischen Zeitartikel über die neuen Reichs-Gesetze in der Berliner Gerichts-Zeitung, von einer als praktischer Jurist, Rechtslehrer und Schriftsteller gleich anerkannten Autorität verfaßt, sind von allen unseren Lesern im deutschen Reich mit dem größten Beifall aufgenommen worden und sollen, da noch viel ungemein Wichtiges zu erörtern bleibt, in der leicht faßlichen, so beliebt gewordenen Form auch im neuen Jahre fortgesetzt werden. — Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchen Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, halte und lese aufmerksam die Berliner Gerichts-Zeitung, die, für Jedermann als belehrendes Blatt unentbehrlich, bei ihrem geringen Abonnements-Preis um so mehr in jedem deutschen Haushalte gehalten werden sollte, als sie auch eines der reichhaltigsten, beliebtesten Unterhaltungsblätter ist. Das Feuilleton der Berliner Gerichts-Zeitung bringt im nächsten Vierteljahr hochinteressante Romane, Novellen, ferner unter der Rubrik von „Von Nah und Fern“ gelegene humoristische und belehrende Artikel. Die politische, in allen Kreisen hochgeschätzte Rundschau aus der Feder eines unserer ersten Publizisten, vollständig objectiv und parteilos gehalten, orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Tagesfragen.



Sargmagazin

Zahnstraße 3.

Alle Arten

in 14234

Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Der deutsch-französische Krieg von 1870-71, redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes, sind die bis jetzt erschienenen Bände zu 2/3 des Kostenpreises abzugeben. Näheres Marktstraße 8 im Cigarrenladen. 2318

Eine Gallerie Delgemälde, worunter sehr schöne Thierstücke, sind preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 34 im Laden. 2301

Kinderschlitten (2-sitzig, z. Biehn), Schaufelpferdchen für 1/2 bis 3-jährig Kinder, große Puppenwiegen und ein großer Puppen-Kleiderschrank zu verk. Weberg 45. 2338

Ein Herrschafts-Schlitten ist zu verkaufen bei 1285 Wirth Groll, Röderstraße.

Elegante Kinderschlitten (Schwanengals) zu verkaufen Dohheimerstraße 12. 2000

Zwei geschmiedete Bügeleisen (passendes Weihnachts-Geschenk) zu verkaufen Mauergasse 5. 2215

Friedrichstraße 39 ist ein gebrauchter, noch guter, nußbaum-polirter Herrn-Schreibtisch zu verkaufen. 2182

Abonnements-Einladung

zum

„Frankfurter Journal.“

Der Leserkreis des „Frankfurter Journals“ hat im Laufe der letzten Monate abermals eine bedeutende Erweiterung erfahren, so daß wir die Vergrößerung des Blattes, die wir zu Anfang dieses Jahres ins Werk setzten, mit dem erfreulichsten Erfolge belohnt sehen.

Wir werden auf's Ereglichste bestrebt sein, dieses Vertrauen auch ferner zu verdienen und das Blatt andauernd zu vervollkommen. Die objective und einem von allen Parteiprogrammen unabhängigen Liberalismus zugewandte Haltung des politischen Theils hat uns in dem gegenwärtigen Augenblicke, wo eine Sammlung aller liberalen Elemente noththut und die gegenseitige Befehdung derselben nur nachtheilig wirken kann, viele Freunde gewonnen. Wir werden jede vernünftigerweise zulässige liberale Coalition auch ferner unterstützen und in dem Kampfe gegen die rückwärtende Bewegung in unserem Staatsleben nicht ermüden.

Für ausführliche Berichterstattungen und ausgedehnte Mittheilung wichtiger Nachrichten ist Sorge getragen. Unsere telegraphischen Specialberichte aus den Hauptstädten Europas bieten die Gewähr, daß nichts Bedeutendes dem Interesse des Lesers vorenthalten wird.

In dem der Unterhaltung und Belehrung gewidmeten Beiblatte, der

„Didaskalia“,

werden wir in erster Linie bedacht sein, dem gebildeten Geschmack eine zugleich gediegene und angenehme Lectüre zu bieten. Wir haben für das nächste Vierteljahr mehrere bedeutende Erzählungen von ganz hervorragenden Autoren erworben, deren Abdruck theilweise der „Didaskalia“ zuerzucht ist. Auch das Feuilletonistische ist gegen frühere Zeit sehr vermehrt; die künstlerischen und wissenschaftlichen Berichterstattungen der „Didaskalia“ bieten den Vortheil einer fast erschöpfenden Chronik der Zeitgeschichte auf diesen Gebieten.

Den Handels-Interessen widmen wir eine ganz besondere Berücksichtigung; die Frankfurter Börse und ihre Bewegungen werden auf Grund der besten Quellen in Original-Berichten und mit völlig unabhängiger Kritik besprochen. Von der Berliner Börse erhalten wir täglich umfangreiche telegraphische Coursberichte. Sämmtliche europäische Börsenplätze finden die ihnen gebührende Beachtung. Der Waarenhandel, besonders Colonialwaaren, Getreide- und Landesproductenbranche, Montan- und Textil-Industrie haben stehende Referate.

Eine umfassende Verloosungs-Beilage wird wöchentlich und zu Beginn jedes Jahres ein Verloosungs-Kalender mit Serienverzeichnis beigegeben. Auf letzteren machen wir ganz besonders aufmerksam. Derselbe bildet in seiner handlichen und übersichtlichen Form ein werthvolles Sammelwerk und dürfte kaum in Geschäfts- wie in Privatkreisen entbehrllich sein.

Der Preis des vierteljährlichen Abonnements beträgt wie seither 6 Mark in Frankfurt (ohne Trägerslohn), 6 Mark 25 Pf. auswärts ohne Bestellgebühr.

Anzeigen finden bekanntermaßen die weiteste Verbreitung. Der Insertionspreis beträgt für die sechsbaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. An hervorragender Stelle (unter dem politischen Theil) die Petitzeile 60 Pf.

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt vom Tage der Bestellung an gegen Einzahlung des Postbestellzettels bis zum 31. December unentgeltlich. Bestellungen auf das mit dem 1. Januar beginnende erste Quartal 1880 wolle man rechtzeitig bei unserer dortigen Agentur, Herrn R. Hahn, Langgasse 5, oder bei dem betr. Postamt aufgeben.

Frankfurt a. M., im December 1879.

Die Administration.

Weißer Stubensand

per Karrn 4 Mark wird in's Haus geliefert von 2260 Wilh. Birk, Zahnstraße 2.



Hunde! — Hunde!

Bologneser, Mops (reine Rasse), Hoshunde billigst Hochstake 2 bei Nagel. 2244

Ein Spitzhundchen, schwarz, kleinste Rasse, außerst wachsam, zu verkaufen. Näh. Exped. 1166

Ein starkes, schweres Pferd, eine leichte, starke Rolle, Karrn und Pferdegeschirr, zusammen auch einzeln zu verkaufen. Näh. Exped. 1165

Alle Verstoppungen von Abtrittsrohren werden besorgt von Emil Janz, Balkmühlweg 10. 2297

Zwei schwere Bindketten, ein Hemmshuh mit Gering zu verkaufen Adlerstraße 41, 3. St. 2102

Zwei gut erhaltene Defen zu verkaufen Moritzstraße 16 im 3. Stock. 2021

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehle außer Flügel und Pianinos (Blüthner und andere berühmte Fabrikate), eine große Auswahl elegant gebundener Musikalien in billigen Ausgaben, ferner Violinen, Cellis, Rithern, Suttarren, Flöten, Fied- und Mundharmonikas, Bogelsorgeln, Drehorgeln, Orchestrionettes (neue Erfindung), worauf man Hunderte von Stücken spielen kann, Spielböden und Spielwerke, Metronome, einfache, doppelte und geschnitzte Notenpulte (letzte für Stickeren geeignet), Noten-Tagböden, Klavierstühle mit Rohrstoß und zum Polstern, sowie sämtliche Musikrequisiten.

A. Schellenberg,
Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
Kirchgasse 33.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermietten.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

C. Langer, Clavierlehrer, Clavierstimmer und
Reparateur, Neugasse 22. 2292

A. Zeuner, große Burgstraße 8,
empfehlen sein reiches Lager in Handschuhen u. Cravatten.

Schuhwaaren-Lager

von

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13,
empfehlen zu Weihnachts-Geschenken alle Sorten Schuhe und
Stiefel in guter Arbeit und großer Auswahl zu sehr billigen
Preisen. Nichtpassendes wird umgetauscht. 2138

Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße 35.

Zintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte
aus Papier, Kleibern, Holz u.
à Flasche 50 Pfg. nur echt bei

Moritz Mollier in Wiesbaden,
17 Langgasse 17.

Rosen-Glycerinseife

von **J. M. Farina** aus Köln

in Stangen à 50 Pfg.

empfehlen die Drogenhandlung von

H. J. Viehoveer,
Marktstraße 23.

Ein kostbarer Pelzteppich, Damen-Reittleid, Sattel u.
Diener-Livree zu verkaufen. Näheres bei

Landrath, II. Burgstraße 9.

Ein eleganter Damen-Wintermantel billig zu verkaufen
bei **Levitta, Goldgasse 15.** 2364

Ein neuer, echter Longshawl billig zu verkaufen
Wilhelmstraße 42, 3. Stock. 2287

Plassé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10130

M. Stillger, Gäfnergasse 16,

empfehlen zu Weihnachts-Geschenken passend,

in Glas: Blumenvasen, Bierseidel mit Dedel (auch
Kinderseidel), Bunsch- und Bierfäße, Wasser-
flaschen, Wein-, Wasser- und Liqueurgläser (Römerkeltche),
Käsegläser u. c.

in Porzellan: Tafel- u. Kaffeeservices, Blumen-
töpfe, Waschgarnituren, Tassen (eine
große Auswahl mit Namen), Kuchenteller u. c.;
ferner: Wasserverdampfschalen auf Ofen mit Büsten
Kaiser, Kronprinz, Schiller, Göthe, Apollo, Diana
Schreibzeuge, alte deutsche Krüge und Blumentöpfe u. c.
Allermöglichst billige, aber feste Preise. 1820

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen
Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Ruhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 1/2 Uhr
zum Preise von 20 Pfg. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise
von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren
Quantitäten werden 5 Pfg. extra berechnet. 14056

Bestellungen und Niederlage bei **F. Bellosa, Taunusstraße.**

Rechte Dresdener Stollen

empfehlen

L. Sattler, Taunusstraße 17. 2274

Stal. Maronen, prima Waare, per Pfd.
2235 25 Pfg. bei
Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Zucht- und Schlachtgeflügel, Papageien, Bracht-
finken, Garzer Kanarien u. s. w., Aquarien und
Aquarienthiere, Muscheln und Muschelgegenstände,
Corallen, Felsengruppen, Mineralien, Schmetter-
linge u. s. w. Lahnstraße 2. 2213

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen,
Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchen-
holz, sowie Lohkuchen empfiehlt

Heinrich Seyman, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen, als: Ofen-, Ruß- und Stück-
kohlen, buchene Holzkohlen,
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-
Anzündholz, Gas-Coaks, Lohkuchen u. c. empfiehlt in
prima Waare zu billigen Preisen

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

Prima Ruhrkohlen, Prima

melirte, stückreiche Kohlen — Stückkohlen — gewaschene Ruß-
kohlen — magere Würfel — empfiehlt

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Ruhrer Ofen-, Stück- u. Rußkohlen

empfehlen in bester, stückreicher Qualität zu den billigsten
Tagespreisen

P. Blum, Grabenstraße 24. 13719
Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Frauen-
Anzügen, sowie Reparaturen und Waschen zu billigen Preisen
bei **Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37.** 12015

Für getragene Herrn- und Damenkleider bezahle
ich stets die höchsten Preise.

Levitta, Goldgasse 15.

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 14376

Glacé-Handschuhe,

1887

tadellose, frische Waare, in den modernsten Farben, Gants Josephine und echte Jouvin für Damen und Herren empfiehlt im Einzelverkauf zum Fabrikpreise die Handschuh-Fabrik von

R. Reinglass, Mainzerstrasse No. 46.

Detail-Verkauf nur: Neue Colonnade 17, 18, 19.

NB. Bei $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Duzend extra Rabatt, und wird nach dem Feste nicht Convenirendes gerne umgetauscht.

Frister & Rossmann's Nähmaschinen

● Greifer (Wheeler & Wilson) und Schiffchen (Singer), ●

für Fuß- und Handbetrieb vereint,



in — 200,000 Stück — verbreitet, sind seit vielen Jahren auch hier und in der Umgebung eingeführt und als ebenso vorzüglich wie dauerhaft bekannt. Vermöge der exacten Fertigstellung in allen, selbst den kleinsten, der Beachtung kaum vorliegenden Theilen, haben die Maschinen geräuschlosen Gang; sie sind ferner mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen und haben in der Ausrüstung eine Fülle gebiegener, praktisch verwendbarer Apparate. Gründlicher Unterricht. Reelle Garantie. Bei Baar hoher Rabatt.

Gewähltes Lager in Nähmaschinen aller Systeme. Nadeln, Garn, Del. zc.

➤ Eigene Reparatur-Werkstätte. ➤

Karl Kreidel, Mechaniker,
42 Webergasse 42.



2052

Als billige Weihnachts-Geschenke
empfehle meine sämtlichen

Wollenwaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louise Beisiegel,

2255

42 Kirchgasse 42.

Theodor Elsass,

Königl. Hofuhrmacher,

kleine Burgstraße 9, kleine Burgstraße 9,
im Christmann'schen Neubau,

empfiehlt

zu passenden Weihnachts-Geschenken

sein

1286

reichhaltiges Lager aller Arten Uhren.

Meine

sämtlichen Artikel in Bürsten- und Kammwaaren, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten u. s. w. empfehle ich zu billigen Preisen.

F. C. Müller, Bürstenfabrik, Goldgasse 2,
neben dem „Deutschen Hof“.

2050

Klappstühle, Rauchstühle,
Klavierstühle, Fantasiestühle,
Fußstühle u. s. w.

1996

empfiehlt

Fritz Steinmetz, Adelhaidstraße.

Natives Austern,
holsteinische Austern,
amerikanische Austern,
Astrachan- und Elb-Caviar,
in frischer Sendung,
Gänsebrüste, Gänseleberpasteten,
Gänseleber- & Trüffelleberwurst,
Galantine von Capaun,
Schinken, roh und gekocht,
Cervelatwurst zc. im Ganzen und
im Ausschnitt,
feine Käsesorten

empfiehlt **Georg Bücher,**

2323

Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstraße.

Schellfische

eingetroffen bei
709

Margaretha Wolff,
Ellenbogengasse 2,

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig

Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Kanape's, Tische und Betten billig zu verkaufen bei 14058
A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 14374

Decken u. Kasse werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 1124

Eine Puppenstube, und ein Handkoffer zu verkaufen Friedrichstraße 30 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 2268

Adlerstraße 49 sind versch. Sorten schöne Messel a. h. 792

Großer Kanarienvogel, gute Schläger, werden für 10 M. das Stück abgegeben. Näheres Expedition.

Eine Partie schönes Heu und Grummet ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 1864

Backstücken zu verkaufen Marktstraße 24. 14159

English Conversational and Reading Classes on very moderate terms. Miss Owen, Römerbad, 2. Etage. 2379

Schuhmacher Stepp-Arbeit w. ange. Römerb. 26, 1 St. 1811

Kinderschlitten abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Adelhaidstraße 42. 2339

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus in der Weltstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wäscherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Eine Villa in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10434

Wohnhaus mit Garten in der Karlstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 789

Das Haus Bierstädterstraße (Villa Rigi) ist sofort zu dem Preise von 16,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter F. K. No. 25 durch die Expedition d. Bl. abzugeben. 1979

Eine Gärtnerei nebst kl. Wohnhaus zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 23. 10969

40—50,000 Mark werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Gef. Adressen unter No. 200 in der Exped. abzug. 1888

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuliehen. Näheres Expedition. 8316

6000 Mark werden nach auswärts auf einen großen Garten mit Haus (erste Hypothek) ohne Makler zu leihen gesucht. N. Exp. 13414

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gesunde Frau wünscht Stelle als Schenkamme. Näh. bei Frau Walter, Hebamme, Neugasse 15. 2400

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle oder Aushilfsstelle. Näheres Karlstraße 32, Hinterh., 2 St. h. links. 2372

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht Adelhaidstraße 2. 2399

Waschfrau, eine erfahrene, welche das Waschen gründlich versteht, gesucht Mauerstraße 12, 1 Treppe hoch rechts. 2388

Gesucht wird eine feinschneiderische Köchin und ein gewandtes Hausmädchen in ein Hotel zum 1. Januar durch

Ritter, Webergasse 15. 2401

Ein ordentlicher Junge von 15—16 Jahren sofort gesucht Mühlgasse 7. 2332

Schenkamme, eine kräftige, gesunde, wird sofort gesucht. Näh. Frankfurterstraße 5, Parterre. 2375

Ein Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden Vormittags von 9 bis 12 Uhr Adolphstraße 5, eine Stiege hoch. 2391

Gesucht zwei feinschneiderische Köchinnen, mehrere Mädchen als solche allein und zwei Landmädchen durch **Fr. Dörner**, Metzgergasse 21. 2392

Gesucht ein israelitisches Mädchen, welches kochen kann, sowie zwei ländliche Mädchen durch

A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 2397

Ein Glasergehülfe auf Stückerarbeit wird sogleich gesucht Nerostraße 27. 2385

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf den 1. April eine Parterre-Wohnung, die sich zur Restauration eignet, in guter Lage. Offerten unter W. 50 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2343

Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer in der Nähe der Taunusstraße sofort gesucht. Offerten unter B. J. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2288

Ein einzelner Herr sucht zum 1. April 1880 eine abgeschlossene Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör in den äußeren Straßen der Stadt. Gef. Offerten mit Preisangabe abzugeben Rheinstraße 44, 1. 2013

Eine ältere, alleinstehende Dame sucht auf 1. April eine sonnige, unmöblierte Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör in der Taunusstraße oder deren Nähe. Offerten unter G. G. 902 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2368

In der Nähe der Eisenbahn wird eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern von einer ruhigen Dame auf April gesucht. Offerten unter **J. F. 28** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2405

Angebote:

Markt 12, Vorderhaus, ein möbl. Zimmer zu verm. 1422

Oranienstr. 2, 1 St., möbl. Zimmer an einen H. zu verm. 2278

Röderstraße 17 oder 1. Januar zu vermieten. Schulberg 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April 1880 zu vermieten. 2382

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, ist noch eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14388

Villa Sonnenbergerstraße 34,

Parkseite, geräumig, komfortabel möbliert, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

Taunusstraße 1, Bel-Etage,

Ecke der Sonnenbergerstraße,

5—6 elegant möblierte Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 1491

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit Pension auf sogleich billig zu vermieten. 1410

Villa Flora, Walfmühlweg 8,

bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen, 4 Mansarden und Garten, ist ganz oder geteilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 16 bei **K. Schäfer**. 2373

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Einige möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Sonnenbergerstraße 31. 491

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu vermieten Hellmündstraße 11, 1. Etage. 1767

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 11304

Möbl. Zimmer sehr billig zu verm. Schulgasse 5, 2. St. 2389

Zu vermietthen per 1. April 1880
 ein großer Laden mit 2 Stuben, Keller u. Kirch-
 gasse 20. 2299
 Zwei Herren können Kost und Logis erhalten zu 8 Mark per
 Woche. Näheres Expedition. 2350

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsere
 innigstgeliebte Mutter und Schwiegermutter,

Frau Elise Emmelhainz,

geb. **Koerppen,**

am Sonntag Nachmittag 5 $\frac{1}{4}$ Uhr, vorher
 gestärkt durch die Heilmittel der römisch-
 katholischen Kirche, nach längerem Leiden
 zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Victor Leopold.

Lina Leopold,

geb. **Emmelhainz.**

Die Beerdigung findet heute Mittwoch
 den 24. December Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr
 vom Leichenhause aus auf dem alten
 Friedhofe statt. 2370

Dankagung.

Herzlichen Dank sagen wir allen Denjenigen, welche
 so innige Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen
 Verluste unserer lieben, nun in Gott ruhenden Gattin
 und Mutter, der

Frau Katharina Dorn,

geb. **Lutz,**

bezeugten und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Wiesbaden, den 23. December 1879.

2377 **Der trauernde Gatte und Söhne.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

22. December.

Geboren: Am 14. Dec., e. unehel. S., N. Johann. — Am 15. Dec.,
 e. unehel. T., N. Eugenie Ella Wilhelmine Valentine. — Am 16. Dec.,
 dem Wirth Gustav Schnädter e. S. — Am 17. Dec., dem Tagelöhner
 Josef Hammer e. S. — Am 20. Dec., e. todtgeb. unehel. T. — Am
 21. Dec., dem Herrnschneidiergehilfen Matthias Dorn e. t. S. — Am
 21. Dec., dem Gärtner Martin Lottre e. t. T. — Am 19. Dec., dem
 Schuhmachergehilfen Friedrich Eg e. S., N. Wilhelm Johann.
 Verheiratet: Am 20. Dec., der Drechslergehilfe Gustav Ludwig
 Carl Kühnert von Bredow, Reg.-Bez. Stettin, wohnh. dahier, und Johanna
 Christiane Elisabeth Busch von hier, bisher dahier wohnh. — Am 22. Dec.,
 der Schuhmachergehilfe Heinrich Sartorius von Hadamar, wohnh. dahier,
 und Anna Marie Christine Staud von Oberhof, N. Nassau, bisher
 dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Dec., der Königl. Oberst z. D. Eduard von
 Nimptsch, alt 78 J. 10 M. 16 T. — Am 20. Dec., Marie Melanie
 Friederike Johanna, geb. Freiin von Hagen, Ehefrau des Gutsbesizers
 Philipp Ludwig von Köhler, alt 89 J. 8 M. 5 T. — Am 20. Dec., der

Mentner Philipp David Noll, alt 64 J. 11 T. — Am 20. Dec., der
 unehel. Tagelöhner Peter Zerbach von Fachbach, N. Draubach, alt 80 J.
 11 M. 3 T. — Am 21. Dec., Elise, geb. Köppen, Wittve des Gastwirths
 Heinrich Emmelhainz, alt 73 J. 9 M. 26 T. — Am 21. Dec., Friederike
 Elisabeth, T. des Schneiders Georg Fint, alt 1 J. 1 M. 4 T. — Am
 21. Dec., Eva, geb. Kahn, Ehefrau des Landesproductenhändlers Abraham
 Heimann, alt 43 J. 5 M. 6 T. **Königliches Standesamt.**

Evangelische Kirche.

Mittwoch den 24. December Vormittags 10 Uhr: Beichte in der Haupt-
 kirche. Herr Conf.-Rath Ohly.

I. Weihnachtstag.

Hauptkirche.

Militärgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Die Collecten sind für die Jbiotenanstalt zu Scheuern bei Nassau
 bestimmt.

II. Weihnachtstag.

Hauptkirche.

Frühgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Clarenthal 9 $\frac{1}{4}$ Uhr: Gottesdienst und heil. Abendmahl. Herr Pfarrer Bickel.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Wortmann.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

Heil. Weihnachtstfest.

1. Feiertag. Vormittags: Die feierlichen Meilen mit Predigt beginnen
 um 4 $\frac{1}{4}$ Uhr; halbfrühlich sind darauf heil. Messen; Messe mit Gesang
 ist um 8 Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr; feierl. Hochamt mit
 Predigt und Te Deum 10 Uhr; letzte heil. Messe 11 $\frac{1}{4}$ Uhr. Nach-
 mittags 2 Uhr ist feierl. Vesper.

2. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 $\frac{1}{4}$ und 11 $\frac{1}{4}$ Uhr; Messe
 mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{4}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr; Hoch-
 amt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Mittwoch den 24. December Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

1. Weihnachtstag Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt, vier-
 stimmiger Gesang des Kirchenchores.

2. Weihnachtstag kein Gottesdienst wegen Function in Würzburg.

Sonntag den 28. December Vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Beichte, Wundenbad
 mit Communion und unmittelbar darauffolgender Messe ohne Predigt.
 (Herr Pfarrer Munding, Drantenstraße 13.)

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bad-Blatt vom 23. December 1879.)

Adler:

Wilborn, Moskau.

Witzgereuther, Kfm., Schw.-Gemünd.

Störz, Kfm., Berlin.

Bären:

Fuglistaller, Rent. m. Fam., Bern.

Einhorn:

Kröll, Apotheker, Battenberg.

Dorn, Kfm., Wetzlar.

Weber, Kfm., Bingen.

Neglein, Schwalbach.

Bier, Kfm., Köln.

Dornhofer, Homburg.

Eisenbahn-Hotel:

v. Eberstein, Frhr. Referendar, Frankfurt.

Lavalette, Kfm., Köln.

Gmelin, Kfm., Mainz.

Beul, Ludwigshafen.

Brummer, Leipzig.

Gräfe, Dr., Eltville.

Europäischer Hof:

v. Mulinen, Graf u. Gesandter, Haag.

Grand Hôtel (Schützenhof-Adler):

Gräfe, Tübingen.

Brügelmann, Bürgermstr., Kerlar.

Grüner Wald:

Warr, Kfm., Paris.

Metz, Reallehrer, Offenbach.

Seib, Fabrikbes., Offenbach.

Moritz, Dr., Geisenheim.

v. Franzius, Dr. med., Creuznach.

Goethe, Director, Geisenheim.

Kaiserbad:

Dresel-Tenge, Fr. m. Tochter, Haus Dalblie.

Nassauer Hof:

v. Beyer, Excell., General m. Bed., Coblenz.

van Lennep, Rent. m. Fam. u. Bed., Hilversum.

Rosenwald, Kfm., Bamberg.

Alter Nonnenhof:

Jäger, Oberförster, Nassau.

Köttgen, Fabrikbes., B.-Gladbach.

Wolff, Kfm., Worms.

Rhein-Hotel:

Wolff, Musikdirector, Marburg.

Hunsley, Liverpool.

Haller, Aachen.

v. Jajow, Fr., Kyritz.

v. Wegener, Lieut., Kyritz.

Rose:

Pilar v. Pilchau, Baron, Livland.

v. Müller, m. Sohn, Petersburg.

Weisser Schwan:

v. Keyhanting, Graf Gutsbes., Curland.

Baker, Winchester.

Taunus-Hotel:

Schultz, Gutsbes., Russland.

Hotel Vogel:

Veesk, Kfm., Idar.

Veesk, Fr., Idar.

Körner, Förster, Biedenkopf.

Hotel Weiss:

Brück, Rent. m. Tochter, Assmannshausen.

Ebertz, Sanitätsrath, Weilburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 22. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer* (Bar. Vint.)	389.45	340.47	342.06	340.66
Thermometer (Neumur)	-13.8	-9.6	-11.8	-11.73
Dampfspannung (Bar. Vint.)	0.45	0.73	0.63	0.60
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.4	90.0	98.6	91.66
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
Lahnbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9. — 10.57.† — 11.55.† — 2.10. — 4.8.* — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.44.† — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. — 8.50.† — 10.19. — 11.26.† — 1. — 2.50.† — 3.17 (nur von Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20.† — 8.28. — 10.23.†

Rheinhahn. Abfahrt: 7.28 — 8.27.* — 11.18. — 2.40. — 4.50. — 8.15 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.12.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. — 8.50. — Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 8.54. — 11.44. — 4.34. — 8.34.

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. — 3.10. — 7.20. — 9.33 (nur bis Idstein). — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 3.58. — 7.48.

Abfahrt von Gochs nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. — 8.25. — Ankunft in Gochs von Limburg: 9.2. — 11.45. — 4.45. — 8.33.

Abfahrt von Limburg nach Gochs: 7.5. — 9.55. — 2.45. — 6.35. — Ankunft in Limburg von Gochs: 8.35. — 12.39. — 4.14. — 8.24.

Marktberichte.

Frankfurt, 22. Dec. (Biehmärkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren: 380 Ochsen, 190 Kühe, 230 Kälber und 500 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 64—66 M., Kühe 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 52—54 M., Kälber 1. Qual. 55—58 M., 2. Qual. 50—52 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 40—50 M.

Frankfurt a. M., 21. December 1879.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 70 Pf.	Amsterdam 168.65 B. 30 G.
Dukaten . . . 9 " 53—57 "	London 20.385 B. 34 G.
20 Franc-Stücke . 16 " 11—15 "	Paris 80.75—80—75 f.
Sovereigns . . . 20 " 25—30 "	Wien 178.10 B. 172.70 G.
Imperialen . . . 16 " 67—68 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 4.

Die Eisenbahn-Verstaatlichung, die sociale Frage und die Lehren der Geschichte. *)

Bei den im preussischen Abgeordnetenhaus über den Eisenbahn-Ankauf stattgefundenen Discussionen und Abstimmungen hat sich das seltene und zum Denken anregende Schauspiel ereignet, daß sich die Vertreter ein und desselben Wahlkreises scharf trennten. Während die Abgeordneten Dr. Löwe und Baare für die Eisenbahn-Verstaatlichung kämpften und stimmten, opponirte und votirte ihr Colleague Berger (Witten) ebenso feurig und nachdrücklich dagegen. Das Anregende und Lehrreiche dieses Zwiespaltes wird noch durch die beiden Thatfachen verstärkt, daß die drei genannten Volksvertreter im Uebrigen nicht nur politische Gesinnungsgeossen, sondern auch langjährige Freunde sind und im Allgemeinen weder zu den unbedingten Anhängern der Regierung, noch zu den erklärten Anhängern einer der vorhandenen Parlamentärparteien gehören.

Wir glauben sowohl den Sachen wie den Personen am meisten gerecht zu werden, wenn wir die Räthselhaftigkeit jenes seltenen Zwiespaltes in dem Doppelantizip suchen, welches die Eisenbahn-Verstaatlichung in den Augen vieler Leute gegenwärtig noch hat und so lange behalten wird, bis eine längere praktische Erfahrung dem theoretischen Für und Gegen ein Ende bereitet.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Die Anhänger der Verstaatlichung behaupten, daß das Gemeinwohl die Maßregel dringend fordere. Die Gegner behaupten, daß das Gemeinwohl die Maßregel dringend verbiete. Da nun der Ankauf selbst eine beschlossene, nicht mehr rückgängig zu machende Sache ist, so wird sich die Stellung der Parteien in Zukunft so gestalten, daß die Freunde der Verstaatlichung bemüht sein werden, die Gemeinnützigkeitsprobe zu liefern, und die Gegner bemüht sein werden, die praktische Entwicklung unter Anwendung dieses Maßstabes fortwährend zu controliren.

Beiden Parteien muß es dieser gegebenen Situation gegenüber willkommen sein, wenn die Presse den sowohl für die tatsächlichen Volkstheoretiker wie für die kritischen Controlleure gleich wichtigen Gemeinnützigkeits-Maßstab immer mehr und mehr aus den Nebelwolken neuer Vorstellungen und neuer Experimente hervorzieht und in's Sonnenlicht der wirklichen Thatfachen stellt.

Einer solchen Abklärungspflicht unterziehen wir uns heute, indem wir an der Hand einer großen geschichtlichen Erfahrung die Eisenbahn-Verstaatlichung im Licht der socialen, also derjenigen brennenden Frage betrachten, welche in allen Culturländern augenblicklich auf der Tagesordnung steht und sich in Deutschland als Socialdemokratismus, in England als irische Agrarfrage, in Frankreich als Commune, in Rußland als Nihilismus, in Italien als Internationale offenbart, welche aber in allen Ländern ganz die nämliche Urquelle hat.

Der beste Grund, den man für die Eisenbahn-Verstaatlichung anführen kann und welcher viel mehr als es geschieht, in der Debatte zur Geltung kommen sollte, weil er eine alle Gegensätze versöhnende Kraft besitzt, besteht darin, daß ein großer Staatsbesitz nach historischen Erfahrungen die Fähigkeit hat, die mit der einseitigen und übermächtigen Entwicklung des Privat-Eigenthums verbundenen socialen Gefahren und damit eine Aera socialer Revolutionen und Bürgerkriege zu verhüten.

Im alten Rom hat der Verriuch, das Staatseigenthum als Regulator socialer Entwicklungen und als Blitzableiter socialer Kämpfe zu benutzen, eine so großartige und lehrreiche Rolle gespielt, daß sich die Tagespresse ein Verdienst um's Vaterland erwerben würde, wenn sie dem Publikum an der Hand unseres großen Historikers Mommsen ein Bild jener literarisch ebenso interessanten wie praktisch und politisch verwertbaren römischen Socialexperimente vorführen wollte.

Das classische Beispiel des hauptsächlich an innerer sozialer Zerrüttung zu Grunde gegangenen Weltreichs beweist nach der positiven Seite nämlich, daß ein starkes Staatseigenthum im Stande ist, drohenden oder schon ausgebrochenen Social-Revolutionen die Spitze abzubrechen und die feindliche Zerküftung des Bürgerthums Jahrhunderte hindurch zu mildern.

Nach der negativen Seite aber lehrt das römische Beispiel, wie das Staatseigenthum nicht gebraucht werden darf, wenn der ganze Effect der socialen Regulirung und Friedensküstung erzielt und diejenige sociale Zerküftung definitiv verhütet werden soll, in welche das Weltreich immer unheilbarer gerieth und an der es schließlich zu Grunde ging, trotz der heldenhaftesten Anstrengungen, welche die besten und größten Männer sowohl der demokratischen wie aristokratischen Partei — Cassius, Cicinius, die beiden Gracchen, Drusus und Cäsar — machten, um durch weisen Gebrauch des Staatseigenthums die Katastrophen und die immer größer werdenden Zerküftungen in Arm und Reich aufzuhalten.

Wir würden die Intelligenz unserer Leser zu beleidigen glauben, wenn wir die Thatfache, daß auch heute wieder diese Zerküftung in Arm und Reich mit allen ihren revolutionären Gefahren droht, noch besonders beweisen und nicht als ausgemacht dahinstellen wollten. Genügt hierfür doch schon das eine Moment, daß die Familie Rothschild seit 70 Jahren ein Vermögen von 4—5 Milliarden Mark und damit eine öconomische und politische Macht erwerben konnte, stark genug, um der Gewerthätigkeit der Völker und der Politik des Staates Gesetze zu dictiren.

Das ist blos ein Beispiel der socialen und politischen Gefahr, welche aus der einseitigen Entwicklung des Privateigenthums erwächst: eine Gefahr, welche sich naturgemäß von Jahr zu Jahr steigern muß, wenn es dem Staate nicht gelingt, mit seiner wirtschaftlichen und gesetzgeberischen Macht als Regulator dazwischen zu treten.

Daß die Eisenbahnverstaatlichung im Sinne dieser socialen Regulirungen und unter Vermeidung der im alten Rom gemachten Fehler benützt wird, hat nach der tatsächlichen Perfectwerdung der großen Maßregel jetzt die Aufgabe der ausführenden Organe und der Maßstab der controlirenden Kritik zu werden.